Katechismus

der

christlichen Lehre

für die

evangelisch-protestantische Kirche.

In zwei Abtheilungen.

Entworfen und geordnet

von

Carl Eberhardt,

emer. Decan und evangelisch-protestantischer Pfarrer in Wiesloch.

Heidelberg, 1852.

Universitäts-Buchhandlung von Karl Winter.

Druck von G. Reichard in Heidelberg.

Erste Abtheilung.

Spruchbuch.

Anmerkung. Ich bitte alle Leser dieses Katechismus, die mit gesperrter Schrift gedruckten Worte als die wichtigsten, bedeutungsvollen Worte anzusehen und gehörig zu betonen.

Zugleich ersuche ich, die Bemerkungen des „Nachwortes" am Schlusse, Seite IV, zu beachten.

Rede, Herr!
Dein Kind höret.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte;
und das Licht auf meinem Wege!

1. Kor. 13, 13:

Es bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.

I.

Glaube.

1) Wie lehrt dich die heilige Schrift deinen Glauben von der Schöpfung der Welt zu bekennen?

1) 1. Mos. 1, 1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

2) Ps. 33, 6. Der Himmel ist durch's Wort des Herrn gemacht, und all Sein Heer durch den Geist Seines Mundes.

3) Ps. 19, 2. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Veste verkündiget Seiner Hände Werk.

4) Jer. 10, 12. Er hat die Erde durch Seine Kraft gemacht und den Weltkreis bereitet durch Seine Weisheit und den Himmel ausgebreitet durch Seinen Verstand.

5) Hebr. 3, 4. Ein jegliches Haus wird von Jemand bereitet; der aber Alles bereitet, das ist Gott.

6) Off. Joh. 4, 11. Herr, Du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

---

2) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von der Schöpfung des Menschen zu bekennen?

7) 1. Mos. 1, 27. Gott schuf den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf Er ihn.

8) Sir. 17, 5, 6. Gott gab ihnen Vernunft, Sprache Augen, Ohren und Verstand und Erkenntniß und zeigte ihnen Beides, Gutes und Böses.

9) Ps. 139, 14. Ich danke Dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind Deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl.

---

3) Wie lehrt dich die heilige Schrift deinen Glauben von der Schöpfung der Engel zu bekennen?

10) Hebr. 1, 14. Sind sie (die Engel) nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?

11) Ps. 103, 20, 21. Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, ihr starken Helden, die ihr Seine Befehle ausrichtet, daß man höre die Stimme Seines Worts. Lobet den Herrn, alle Seine Heerschaaren, Seine Diener, die ihr Seinen Willen thut!

12) 2. Petr. 2, 4. Gott hat der Engel, die gesündiget haben nicht verschonet, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstoßen und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden.

---

4) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von Gott, dem liebreichen Schöpfer selbst, zu bekennen?

13) Ps. 90. 2. Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

14) Jak. 1, 17. Bei Gott ist keine Veränderung, noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß.

15) 1. Tim. 1, 17. Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

16) Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, die müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

17) Math. 19, 26. Bei Gott sind alle Dinge möglich.

18) Ephes. 3, 20. Er kann überschwänglich thun über Alles, das wir bitten oder verstehen.

19) Ps. 115, 3. Unser Gott ist im Himmel; Er kann schaffen, was Er will.

20) 1. Mos. 17, 1. (Er spricht:) Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor Mir und sei fromm.

21) Ap. Gesch. 17, 27, 28. Gott ist nicht ferne von einem Jeglichen unter uns; denn in Ihm leben, weben und sind wir.

22) Matth. 6, 8. Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr Ihn bittet.

23) 1. Joh. 3, 20. Gott ist größer, denn unser Herz, und erkennet alle Dinge.

24) Hebr. 4, 13. Es ist keine Creatur vor Ihm unsichtbar; es ist aber Alles blos und entdeckt vor Seinen Augen.

25) Ps. 104, 24. Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll Deiner Güter.

26) Ephes. 3, 15. Gott ist der rechte Vater über Alles, was da Kinder heißet, im Himmel und auf Erden.

27) Jak. 1, 17. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.

28) Ps. 36, 6. Herr, Deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und Deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

29) 1. Joh. 4, 16. Wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

---

5) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von Gott, dem liebreichen Erhalter und Regierer der Welt, zu bekennen?

30) Matth. 5, 45. Er läßt Seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

31) Matth. 6, 26. Sehet die Vögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater nähret sie doch.

32) 1. Mos. 8, 22. (Gott sprach:) So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

33) Ps. 145, 15, 16. Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; Du thust Deine Hand auf, und erfüllest Alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

34) Hiob 10, 12. Leben und Wohlthat hast Du an mir gethan, und Dein Aufsehen bewahret meinen Odem.

35) Ps. 103, 19. Der Herr hat Seinen Stuhl im Himmel bereitet, und Sein Reich herrschet über Alles.

36) Sir. 11, 14. Es kommt Alles von Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum.

37) 1. Mos. 50, 20. Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.

38) Ps. 73, 24. Du leitest mich nach Deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.

39) Röm. 8, 28. Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

40) Ps. 147, 5. Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie Er regieret.

41) Jes. 26, 16. Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man Dich; wenn Du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich.

42) Jak. 5, 11. Der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

43) Ps. 103, 8. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

44) Ps. 33, 4. Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was Er zusagt, das hält Er gewiß.

45) Ps. 119, 89, 90. Herr, Dein Wort bleibet ewiglich, so weit der Himmel ist; Deine Wahrheit währet für und für.

46) Luc. 11, 28. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

47) Hebr. 1, 1, 2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat Er am Letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn.

48) Ps. 119, 104. 105. Dein Wort machet mich klug, darum hasse ich falsche Wege. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

49) Jak. 1, 21. Nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

50) Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen, und sie ist's, die von Mir zeuget.

51) Ps. 37, 37. Bleibe fromm und halte dich recht; denn Solchem wird's zuletzt wohl gehen.

52) Ps. 5, 5. Du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor Dir.

53) 5. Mos. 32, 4. Alles, was Er thut, das ist recht; treu ist Gott und kein Böses an Ihm; gerecht und fromm ist Er.

54) 1. Petr. 1, 15. 16. Nach Dem, der euch berufen hat und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel; denn es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig sein, denn Ich bin heilig.

55) Matth. 5, 28. Ihr sollt vollkommen sein, gleich wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

56) Gal. 6, 7. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten; denn was der Mensch säet, das wird er ernten.

57) Jer. 17, 10. Ich gebe einem Jeglichen nach seinem Thun, und nach den Früchten seiner Werke.

---

6) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von der Sünde der Menschen zu bekennen?

58) 1. Joh. 3, 4. Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.

59) 1. Joh. 3, 8. Wer Sünde thut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündiget von Anfang.

60) Jes. 48, 22. Die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Frieden.

61) Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünde Sold.

62) 1. Joh. 1, 8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

63) Röm. 3, 23. Es ist hier kein Unterschied, sie sind All' zumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten.

64) 1. Mos. 8, 21. Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.

65) Jak. 4, 17. Wer da weiß Gutes zu thun, und thut's nicht, dem ist's Sünde.

66) Ps. 19, 13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehler.

67) Joh. 8, 34. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht.

68) 2. Tim. 3, 13. Mit den bösen Menschen aber und verführerischen wird es je länger, je ärger.

69) Röm. 1, 18. Gottes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen.

70) Ps. 25, 17. 18. Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen! Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde.

---

7. Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von dem Erlöser und unserer Erlösung zu bekennen?

71) Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

72) Luc. 19, 10. Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.

73) 1. Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollen.

74) 1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß Er die Werke des Teufels zerstöre.

75) 1. Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.

76) Ap. Gesch. 4, 12. Es ist in keinem Andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

77) 1. Tim. 2, 5. 6. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich: der Mensch Christus Jesus, der Sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung.

78) Jes. 28, 29. Des Herrn Rath ist wunderbar, und führet es herrlich hinaus.

79) Luc. 2, 10. 11. Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids.

80) Matth. 1, 21. Deß Namen sollst du Jesus heißen; denn Er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.

81) Joh. 6, 69. Wir haben geglaubet und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

82) Kol. 2, 9. In Ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

83) Kol. 1, 15. Welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne vor allen Creaturen.

84) Hebr. 1, 3. Er ist der Glanz Seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort.

85) Joh. 14, 11. (Er sprach:) Glaubet Mir, daß Ich im Vater und der Vater in Mir ist.

86) Joh. 10, 30. Ich und der Vater sind Eins.

87) Joh. 8, 12. Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

60) Jes. 48, 22. Die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Frieden.

61) Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünde Sold.

62) 1. Joh. 1, 8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

63) Röm. 3, 23. Es ist hier kein Unterschied, sie sind All' zumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten.

64) 1. Mos. 8, 21. Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.

65) Jak. 4, 17. Wer da weiß Gutes zu thun, und thut's nicht, dem ist's Sünde.

66) Ps. 19, 13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehler.

67) Joh. 8, 34. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht.

68) 2. Tim. 3, 13. Mit den bösen Menschen aber und verführerischen wird es je länger, je ärger.

69) Röm. 1, 18. Gottes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen.

70) Ps. 25, 17. 18. Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen! Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde.

---

7. Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von dem Erlöser und unserer Erlösung zu bekennen?

71) Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

72) Luc. 19, 10. Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.

73) 1. Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollen.

74) 1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß Er die Werke des Teufels zerstöre.

75) 1. Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.

76) Ap. Gesch. 4, 12. Es ist in keinem Andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

77) 1. Tim. 2, 5. 6. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich: der Mensch Christus Jesus, der Sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung.

78) Jes. 28, 29. Des Herrn Rath ist wunderbar, und führet es herrlich hinaus.

79) Luc. 2, 10. 11. Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids.

80) Matth. 1, 21. Deß Namen sollst du Jesus heißen; denn Er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.

81) Joh. 6, 69. Wir haben geglaubet und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

82) Kol. 2, 9. In Ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

83) Kol. 1, 15. Welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne vor allen Creaturen.

84) Hebr. 1, 3. Er ist der Glanz Seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort.

85) Joh. 14, 11. (Er sprach:) Glaubet Mir, daß Ich im Vater und der Vater in Mir ist.

86) Joh. 10, 30. Ich und der Vater sind Eins.

87) Joh. 8, 12. Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Katechismus
der
christlichen Lehre
für die
evangelisch-protestantische Kirche.

In zwei Abtheilungen.

Entworfen und geordnet

von
Carl Eberhardt,
emer. Decan und evangelisch-protestantischer Pfarrer in Wiesloch.

Heidelberg, 1852.
Universitäts-Buchhandlung von Karl Winter.

Druck von G. Reichard in Heidelberg.

Erste Abtheilung.

S p r u c h b u c h.

A n m e r k u n g. Ich bitte alle Leser dieses Katechismus, die mit g e s p e r r t e r Schrift gedruckten Worte als die w i c h t i g s t e n, b e d e u t u n g s v o l l e n Worte anzusehen und g e h ö r i g z u b e t o n e n.

Zugleich ersuche ich, die Bemerkungen des „Nachwortes" am Schlusse, Seite IV, zu beachten.

Rede, Herr!
Dein Kind höret.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte;
und das Licht auf meinem Wege!

1. Kor. 13, 13:

Es bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.

I.

Glaube.

1) Wie lehrt dich die heilige Schrift deinen Glauben von der Schöpfung der Welt zu bekennen?

1) 1. Mos. 1, 1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

2) Ps. 33, 6. Der Himmel ist durch's Wort des Herrn gemacht, und all Sein Heer durch den Geist Seines Mundes.

3) Ps. 19, 2. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Veste verkündiget Seiner Hände Werk.

4) Jer. 10, 12. Er hat die Erde durch Seine Kraft gemacht und den Weltkreis bereitet durch Seine Weisheit und den Himmel ausgebreitet durch Seinen Verstand.

5) Hebr. 3, 4. Ein jegliches Haus wird von Jemand bereitet; der aber Alles bereitet, das ist Gott.

6) Off. Joh. 4, 11. Herr, Du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

---

2) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von der Schöpfung des Menschen zu bekennen?

7) 1. Mos. 1, 27. Gott schuf den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf Er ihn.

8) Sir. 17, 5, 6. Gott gab ihnen Vernunft, Sprache Augen, Ohren und Verstand und Erkenntniß und zeigte ihnen Beides, Gutes und Böses.

9) Ps. 139, 14. Ich danke Dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind Deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl.

---

3) Wie lehrt dich die heilige Schrift deinen Glauben von der Schöpfung der Engel zu bekennen?

10) Hebr. 1, 14. Sind sie (die Engel) nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?

11) Ps. 103, 20, 21. Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, ihr starken Helden, die ihr Seine Befehle ausrichtet, daß man höre die Stimme Seines Worts. Lobet den Herrn, alle Seine Heerschaaren, Seine Diener, die ihr Seinen Willen thut!

12) 2. Petr. 2, 4. Gott hat der Engel, die gesündiget haben nicht verschonet, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstoßen und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden.

---

4) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von Gott, dem liebreichen Schöpfer selbst, zu bekennen?

13) Ps. 90. 2. Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

14) Jak. 1, 17. Bei Gott ist keine Veränderung, noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß.

15) 1. Tim. 1, 17. Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

16) Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, die müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

17) Math. 19, 26. Bei Gott sind alle Dinge möglich.

18) Ephes. 3, 20. Er kann überschwänglich thun über Alles, das wir bitten oder verstehen.

19) Ps. 115, 3. Unser Gott ist im Himmel; Er kann schaffen, was Er will.

20) 1. Mos. 17, 1. (Er spricht:) Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor Mir und sei fromm.

21) Ap. Gesch. 17, 27, 28. Gott ist nicht ferne von einem Jeglichen unter uns; denn in Ihm leben, weben und sind wir.

22) Matth. 6, 8. Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr Ihn bittet.

23) 1. Joh. 3, 20. Gott ist größer, denn unser Herz, und erkennet alle Dinge.

24) Hebr. 4, 13. Es ist keine Creatur vor Ihm unsichtbar; es ist aber Alles blos und entdeckt vor Seinen Augen.

25) Ps. 104, 24. Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll Deiner Güter.

26) Ephes. 3, 15. Gott ist der rechte Vater über Alles, was da Kinder heißet, im Himmel und auf Erden.

27) Jak. 1, 17. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.

28) Ps. 36, 6. Herr, Deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und Deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

29) 1. Joh. 4, 16. Wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

---

5) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von Gott, dem liebreichen Erhalter und Regierer der Welt, zu bekennen?

30) Matth. 5, 45. Er läßt Seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

31) Matth. 6, 26. Sehet die Vögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater nähret sie doch.

32) 1. Mos. 8, 22. (Gott sprach:) So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

33) Ps. 145, 15, 16. Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; Du thust Deine Hand auf, und erfüllest Alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

34) Hiob 10, 12. Leben und Wohlthat hast Du an mir gethan, und Dein Aufsehen bewahret meinen Odem.

35) Ps. 103, 19. Der Herr hat Seinen Stuhl im Himmel bereitet, und Sein Reich herrschet über Alles.

36) Sir. 11, 14. Es kommt Alles von Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum.

37) 1. Mos. 50, 20. Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.

38) Ps. 73, 24. Du leitest mich nach Deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.

39) Röm. 8, 28. Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

40) Ps. 147, 5. Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie Er regieret.

41) Jes. 26, 16. Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man Dich; wenn Du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich.

42) Jak. 5, 11. Der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

43) Ps. 103, 8. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

44) Ps. 33, 4. Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was Er zusagt, das hält Er gewiß.

45) Ps. 119, 89, 90. Herr, Dein Wort bleibet ewiglich, so weit der Himmel ist; Deine Wahrheit währet für und für.

46) Luc. 11, 28. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

47) Hebr. 1, 1, 2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat Er am Letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn.

48) Ps. 119, 104. 105. Dein Wort machet mich klug, darum hasse ich falsche Wege. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

49) Jak. 1, 21. Nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

50) Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen, und sie ist's, die von Mir zeuget.

51) Ps. 37, 37. Bleibe fromm und halte dich recht; denn Solchem wird's zuletzt wohl gehen.

52) Ps. 5, 5. Du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor Dir.

53) 5. Mos. 32, 4. Alles, was Er thut, das ist recht; treu ist Gott und kein Böses an Ihm; gerecht und fromm ist Er.

54) 1. Petr. 1, 15. 16. Nach Dem, der euch berufen hat und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel; denn es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig sein, denn Ich bin heilig.

55) Matth. 5, 28. Ihr sollt vollkommen sein, gleich wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

56) Gal. 6, 7. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten; denn was der Mensch säet, das wird er ernten.

57) Jer. 17, 10. Ich gebe einem Jeglichen nach seinem Thun, und nach den Früchten seiner Werke.

---

6) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von der Sünde der Menschen zu bekennen?

58) 1. Joh. 3, 4. Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.

59) 1. Joh. 3, 8. Wer Sünde thut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündiget von Anfang.

60) Jes. 48, 22. Die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Frieden.

61) Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünde Sold.

62) 1. Joh. 1, 8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

63) Röm. 3, 23. Es ist hier kein Unterschied, sie sind All' zumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten.

64) 1. Mos. 8, 21. Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.

65) Jak. 4, 17. Wer da weiß Gutes zu thun, und thut's nicht, dem ist's Sünde.

66) Ps. 19, 13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehler.

67) Joh. 8, 34. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht.

68) 2. Tim. 3, 13. Mit den bösen Menschen aber und verführerischen wird es je länger, je ärger.

69) Röm. 1, 18. Gottes Zorn vom Himmel wird offenbaret über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen.

70) Ps. 25, 17. 18. Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen! Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde.

---

7. Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von dem Erlöser und unserer Erlösung zu bekennen?

71) Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

72) Luc. 19, 10. Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.

73) 1. Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollen.

74) 1. Joh. 3, 8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß Er die Werke des Teufels zerstöre.

75) 1. Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.

76) Ap. Gesch. 4, 12. Es ist in keinem Andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

77) 1. Tim. 2, 5. 6. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich: der Mensch Christus Jesus, der Sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung.

78) Jes. 28, 29. Des Herrn Rath ist wunderbar, und führet es herrlich hinaus.

79) Luc. 2, 10. 11. Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids.

80) Matth. 1, 21. Deß Namen sollst du Jesus heißen; denn Er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.

81) Joh. 6, 69. Wir haben geglaubet und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

82) Kol. 2, 9. In Ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

83) Kol. 1, 15. Welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne vor allen Creaturen.

84) Hebr. 1, 3. Er ist der Glanz Seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort.

85) Joh. 14, 11. (Er sprach:) Glaubet Mir, daß Ich im Vater und der Vater in Mir ist.

86) Joh. 10, 30. Ich und der Vater sind Eins.

87) Joh. 8, 12. Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

88) Joh. 12, 46. Ich bin kommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubet, nicht in Finsterniß bleibe.

89) Joh. 14, 6. Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater, denn durch Mich.

90) Joh. 5, 36. Die Werke, die Mir der Vater gegeben hat, daß Ich sie vollende, dieselbigen Werke, die Ich thue, zeugen von Mir, daß Mich der Vater gesandt habe.

91) Matth. 11, 4—6. Gehet hin und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret: die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Und selig ist, der sich nicht an Mir ärgert.

92) Joh. 8, 46. Welcher unter euch kann Mich einer Sünde zeihen?

93) Joh. 4, 34. Meine Speise ist die, daß Ich thue den Willen Deß, der Mich gesandt hat, und vollende Sein Werk.

94) Joh. 8, 29. Der mich gesandt hat, ist mit Mir. Der Vater läßt Mich nicht allein, denn Ich thue allezeit, was Ihm gefällt.

95) Joh. 10, 14, 15. Ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen, wie Mich mein Vater kennt, und Ich kenne den Vater. Und Ich lasse mein Leben für die Schafe.

96) Matth. 20, 28. Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß Er Ihm dienen lasse, sondern daß Er diene und gebe Sein Leben zu einer Erlösung für Viele.

97) Matth. 26, 28. Das ist Mein Blut des Neuen Testaments, welches vergossen wird für Viele zur Vergebung der Sünden.

98) 1. Joh. 1, 7. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes macht uns rein von aller Sünde.

99) Kol. 1, 14. An Christo haben wir die Erlösung durch Sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden.

100) Röm. 8, 31. 32. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch Seines eigenen Sohnes

nicht hat verschonet, sondern hat Ihn für uns Alle dahin gegeben, wie sollte Er uns mit Ihm nicht Alles schenken?

101) Hebr. 10, 12. Dieser aber, da Er hat Ein Opfer für die Sünden geopfert, das ewiglich gilt, sitzet Er nun zur Rechten Gottes.

102) 2. Kor. 5, 15. Christus ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern Dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

103) 1. Petr. 2, 21. 22. Christus hat für uns gelitten und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen; welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in Seinem Munde erfunden.

104) Ephes. 1, 3. Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern, durch Christum.

105) Ephes. 1, 13. Durch Christum habt ihr gehöret das Wort der Wahrheit, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit.

106) Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig machet Alle, die daran glauben.

107) Matth. 24, 35. (Der Herr spricht:) Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.

108) Luc. 24, 26. Mußte nicht Christus solches leiden, und zu Seiner Herrlichkeit eingehen?

109) Matth. 28, 5, 6. Der Engel sprach: Fürchtet euch nicht, ich weiß, daß ihr Jesum den Gekreuzigten suchet; Er ist nicht hier, Er ist auferstanden, wie Er gesagt hat.

110) Luc. 24, 50. 51. Er führete sie aber hinaus bis gen Bethanien, und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, da Er sie segnete, schied Er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.

111) Phil. 2, 6—8. Christus, ob Er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt Er es nicht für einen Raub, Gott

gleich sein, sondern äußerte Sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden. Er erniedrigte Sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

112) Phil. 2, 9—11. Darum hat Ihn auch Gott erhöhet, und hat Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist; daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

113) 1. Petr. 1, 21. Gott hat Ihn auferwecket von den Todten, und Ihm die Herrlichkeit gegeben, auf daß ihr Glauben und Hoffnung zu Gott haben möchtet.

114) 2. Kor. 4, 14. Wir wissen, daß Der, so den Herrn Jesum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen sammt euch.

115) Röm. 14, 9. Dazu ist Christus auch gestorben, und auferstanden, und wieder lebendig geworden, daß Er über Todte und Lebendige Herr sei.

116) 1. Petr. 3, 22. Welcher ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und sind Ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte.

117) Matth. 28, 18. 20. (Er sprach:) Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. — Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

118) Matth. 24, 14. Es wird geprediget werden das Evangelium zu einem Zeugniß über alle Völker.

119) 1. Kor. 3, 11. Einen andern Grund kann Niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christ.

120) Kol. 1, 18. Christus ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeine.

121) Matth. 23, 8. Einer ist euer Meister, Christus; ihr aber seid Alle Brüder.

122) Matth. 10, 7. (Der Herr sprach:) Gehet und prediget, und sprechet: Das Himmelreich ist nahe herbei kommen.

123) Luc. 17, 21. Sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch.

124) Röm. 14, 17. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist.

---

8. Wie lehrt dich die heilige Schrift, deinen Glauben von dem heiligen Geiste und der Heiligung der erlöseten Menschen zu bekennen?

125 a) Joh. 15, 26. (Der Herr Jesus Christus gab die Verheißung:) Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen Ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von Mir.

125 b) Ap.-Gesch. 2, 1. 4. Als der Tag der Pfingsten erfüllet war, waren sie Alle einmüthig bei einander, und wurden Alle voll des heiligen Geistes.

126) Ap.-Gesch. 2, 43. Es kam auch alle Seele Furcht an, und geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

127) Röm. 8, 14. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder.

128) 1. Kor. 12, 3. Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist.

129) 1. Kor. 3, 16. Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid, und der Geist Gottes in euch wohnet?

130) Ps. 51, 12. 13. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

131) Marc. 1, 15. Die Zeit ist erfüllet und das Reich Gottes ist herbei kommen. Thut Buße und glaubet an das Evangelium.

132) Matth. 28, 18—20. Jesus sprach zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin, und machet alle Völker zu meinen Jüngern: taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten Alles, was Ich euch befohlen habe.

133) Marc. 16, 16. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

134) Luc. 18, 16. Lasset die Kindlein zu Mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn Solcher ist das Reich Gottes.

135) Matth. 9, 13. (Der Herr sprach:) Ich bin kommen, die Sünder zur Buße zu rufen.

136) Ap.-Gesch. 3, 19. So thut nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden.

137) Luc. 15, 21. Vater, ich habe gesündiget in den Himmel und vor Dir; ich bin hinfort nicht mehr werth, daß ich Dein Sohn heiße.

138) Jer. 3, 13. Erkenne deine Missethat, daß du wider den Herrn, Deinen Gott, gesündiget hast.

139) Ps. 51, 19. Die Opfer, die Gott gefallen, sind: ein geängsteter Geist; ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst Du, Gott, nicht verachten.

140) Ps. 34, 15. Laß vom Bösen, und thue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach.

141) Ephes. 4, 23. 24. Erneuert euch im Geist eures Gemüthes, und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

142) Ap.-Gesch. 16, 31. Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig.

143) Off. Joh. 19, 9. Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind.

144) Gal. 2, 16. Wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesum Christ.

145) Röm. 3, 24. Wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist.

146) 1. Joh. 5, 4. Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

147) Ephes. 2, 8. 9. Aus Gnaden seid ihr selig worden durch den Glauben; und dasselbige nicht aus euch, Gottes

Gabe ist es; nicht aus den Werken, auf daß sich nicht Jemand rühme.

148) Röm. 10, 17. Der Glaube kommt aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.

149) Jak. 2, 26. Gleichwie der Leib ohne Geist todt ist, also auch der Glaube ohne Werke ist todt.

150) Matth. 7, 17. 20. Ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte; aber ein fauler Baum bringet arge Früchte. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

151) Kol. 1, 10. Wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und seid fruchtbar in allen guten Werken.

152) Tit. 2, 14. Christus hat Sich selbst für uns gegeben, auf daß Er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte Ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken.

153) Röm. 8, 19. Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

154) Phil. 2, 5. Ein Jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war.

155) Matth. 5, 8. Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

156) 1. Sam. 16, 7. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist; der Herr aber siehet das Herz an.

157) Kol. 3, 23. Alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen.

158) 1. Joh. 2, 6. Wer da saget, daß er in Ihm bleibe, der soll auch wandeln, gleichwie Er gewandelt hat.

II.

Liebe.

9) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deine Liebe zu beweisen?

159) 1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu Gott, daß wir Seine Gebote halten, und Seine Gebote sind nicht schwer.

160) 5. Mos. 8, 6. So halte nun die Gebote des Herrn, deines Gottes, daß du in Seinen Wegen wandelst und fürchtest Ihn.

161) 2. Mos. 20, 2—17. 5. Mos. 5, 6—21. Die heiligen 10 Gebote Gottes sind:

Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine andere Götter neben Mir haben. — — — Du sollst dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die Mich hassen; und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die Mich lieb haben und Meine Gebote halten.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke thun; aber am siebenten Tag ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes; da sollst du keine Arbeit thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn in 6 Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, und das Meer, und Alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten Tage; darum segnete der Herr den Sabbathtag und heiligte ihn.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest und daß dir's wohl gehe im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

Du sollst nicht tödten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst kein falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. — — —

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, das dein Nächster hat.

---

10) Wie lehrt dich nun also die heilige Schrift, deine Liebe zu Gott selbst zu beweisen?

162) Ps. 40, 9. Deinen Willen, mein Gott, thue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen.

163) Kol. 1, 11. Wachset in der Erkenntniß Gottes.

164) Ap.=Gesch. 10, 35. Wer Gott fürchtet und recht thut, der ist Ihm angenehm.

165) Pred. 12, 13. Fürchte Gott, und halte seine Gebote; denn das gehöret allen Menschen zu.

166) 1. Mos. 39, 9. Wie sollt' ich ein solch' großes Uebel thun, und wider Gott sündigen?

167) Matth. 5, 34, 37. Ich sage euch, daß ihr allerdings nicht schwören sollt. Eure Rede aber sei: ja, ja; nein, nein; was darüber ist, das ist vom Uebel.

168) Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor Denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber vielmehr vor Dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle.

169) 1. Kor. 15, 10. Von Gottes Gnade bin ich, das ich bin, und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen.

170) 1. Mos. 32, 10. Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die Du an Deinem Knechte gethan hast.

171) Spr. Sal. 16, 5. Ein stolzes Herz ist dem Herrn ein Gräuel, und wird nicht ungestraft bleiben.

172) Matth. 26, 39. Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von Mir; doch nicht, wie Ich will, sondern wie Du willst.

173) 1. Sam. 3, 18. Es ist der Herr, Er thue, was Ihm wohlgefällt.

174) Hiob. 1, 21. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet!

175) 1. Joh. 4, 19. Lasset uns Ihn lieben; denn Er hat uns zuerst geliebt.

176) Matth. 22, 37. 38. Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüthe; dieß ist das vornehmste und größte Gebot.

177) Matth. 7, 21. Es werden nicht Alle, die zu Mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel.

178) Jak. 1, 22. Seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein.

179) Ap.-Gesch. 5, 29. Man muß Gott mehr gehorchen, als den Menschen.

180) 1. Sam. 15, 22. Gehorsam ist besser, denn Opfer.

181) Ps. 37, 5. Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf Ihn; Er wird's wohl machen.

182) 1. Petr. 5, 7. Alle eure Sorge werfet auf Ihn, denn Er sorget für euch.

183) Ps. 23, 4. Ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich.

184) Ps. 118, 8. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen.

185) Matth. 4, 7. Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum stehet auch geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen.

186) Sir. 3, 27. 28. Wer sich gern in Gefahr gibt, der verdirbt darinnen, und einem vermessenen Menschen gehet es endlich übel aus.

187) Ephes. 5, 20. Saget Dank allezeit für Alles Gott und dem Vater, in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi.

188) Ps. 106, 1. Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich.

189) Ps. 103, 1. 2. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, Seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

190) Ephes. 6, 18. Betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist.

191) Kol. 3, 17. Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des Herrn Jesu.

192) Joh. 16, 23. (Der Herr Jesus sprach:) Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, so ihr den Vater Etwas bitten werdet in Meinem Namen, so wird Er's euch geben.

193) Matth. 7, 7. 8. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan; denn wer da bittet, der empfängt, und wer da suchet, der findet, und wer da anklopfet, dem wird aufgethan.

194) 1. Joh. 5, 14. Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu Ihm, daß, so wir Etwas bitten nach Seinem Willen, so höret Er uns.

195) Ps. 50, 15. Rufe Mich an in der Noth, so will Ich dich erretten, so sollst du Mich preisen.

196) Ps. 145, 18. 19. Der Herr ist nahe Allen, die Ihn anrufen, Allen, die Ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

197) Phil. 4, 6. In allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.

198) Jak. 5, 16. Des Gerechten Gebet vermag Viel, wenn es ernstlich ist.

199) Matth. 6, 9—13. Das Gebet des Herrn:

Unser Vater in dem Himmel!
Dein Name werde geheiliget;
Dein Reich komme;
Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.
Unser täglich Brod gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schulden,
wie wir unseren Schuldigern vergeben;
Und führe uns nicht in Versuchung;
Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Denn Dein ist das Reich, und die Kraft,
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.
Amen.

200) Ps. 34, 4. Preiset mit mir den Herrn, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen!

201) Ps. 26, 8. Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses, und den Ort, da Deine Ehre wohnet.

202) Pred. Sal. 4, 17. Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehst, und komme, daß du hörest.

203) Matth. 4, 10. Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und Ihm allein dienen.

204) Joh. 5, 23. Sie sollen Alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der Ihn gesandt hat.

205) Joh. 14, 15. (Der Herr spricht:) Liebet ihr Mich, so haltet Meine Gebote.

206) Joh. 14, 1. Euer Herz erschrecke nicht. Glaubet ihr an Gott, so glaubet ihr auch an Mich.

207) Matth. 10, 38. Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt, und folget Mir nach, der ist Mein nicht werth.

208) Phil. 4, 13. Ich vermag Alles durch den, der mich mächtig machet, Christus.

209) 2. Tim. 2, 8. Halt im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten.

210) Ps. 51, 13. 14. Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir! Tröste mich mit Deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

---

11) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deine Liebe auch zu dir selbst zu beweisen?

211) Ephes. 1, 5. 6. Gott hat uns verordnet zur Kindschaft gegen Ihn selbst, durch Jesum Christ, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zu Lobe seiner herrlichen Gnade.

212) 1. Kor. 6, 20. Preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes.

213) Sir. 37, 30. Mein Kind, prüfe, was deinem Leibe

gesund ist; und siehe, was ihm ungesund ist, das gib ihm nicht.

214) Ap.-Gesch. 16, 28. Thue dir nichts Uebels.

215) Spr. Sal. 24, 8. Wer ihm selbst Schaden thut, den heißt man billig einen Erzbösewicht.

216) Luc. 21, 34. Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung.

217) Ephes. 5, 18. Saufet euch nicht voll Wein's, daraus ein unordentlich Wesen folget.

218) Röm. 14, 7. 8. Unser Keiner lebt ihm selber und Keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

219) 1. Thess. 4, 11. Ringet darnach, daß ihr stille seid, und das Eure schaffet, und arbeitet mit euren eigenen Händen, wie wir euch geboten haben.

220) Spr. Sal. 28, 19. Wer seinen Acker bauet, wird Brod's genug haben; wer aber dem Müssigang nachgehet, wird Armuth genug haben.

221) Sir. 33, 29. Müssiggang lehret viel Böses.

222) Joh. 6, 12. Sammlet die übrigen Brocken, daß Nichts umkomme.

223) Spr. Sal. 13, 11. Reichthum wird wenig, wo man's vergeudet.

224) Luc. 12, 15. Sehet zu, und hütet euch vor dem Geiz; denn Niemand lebet davon, daß er viele Güter hat.

225) Ps. 37, 16. Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen.

226) 1. Thess. 5, 21, 22. Prüfet Alles, und das Gute behaltet. Meidet allen bösen Schein.

227) Gal. 5, 26. Lasset uns nicht eitler Ehre geizig sein, unter einander uns zu entrüsten und zu hassen.

228) Matth. 6, 33. Trachtet am Ersten nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch Solches alles zufallen.

229) Matth. 16, 26. Was hülfe es dem Menschen, so er

die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?

230) Ephes. 5, 17. Werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da sei des Herrn Wille.

231) 2. Petr. 3, 18. Wachset in der Gnade und Erkenntniß unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

232) Spr. Sal. 16, 16. Nimm an die Weisheit, denn sie ist besser, als Gold, und Verstand haben, ist edler den Silber.

233) Spr. Sal. 24, 14. Lerne die Weisheit für deine Seele. Wenn du sie findest, so wird's hernach wohl gehen, und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein.

234) 1. Tim. 4, 7. 8. Uebe dich selbst in der Gottseligkeit; denn die leibliche Uebung ist wenig nütze, aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

235) Hebr. 13, 18. Unser Trost ist der, daß wir ein gutes Gewissen haben.

236) 1. Kor. 10, 12. Wer sich lässet dünken, er stehe, mag wohl zusehen, daß er nicht falle.

237) Ephes. 5, 15. Sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen.

238) Matth. 26, 41. Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

239) Tob. 4, 6. Dein Lebenlang habe Gott vor Augen und im Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, und thust wider Gottes Gebot.

---

12) Wie lehrt dich die heilige Schrift, deine Liebe zu dem Nächsten zu beweisen?

240) Matth. 22, 39. Du sollst deinen Nächsten lieben, als dich selbst.

241) Matth. 7, 12. Alles, das ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen.

242) 1. Joh. 4, 20. So Jemand spricht: „Ich liebe Gott", und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner.

Denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet?

243) Ephes. 5, 1. 2. So seid nun Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder, und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns geliebet hat.

244) Matth. 5, 44. 45. Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; thut wohl Denen, die euch hassen; bittet für Die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.

245) 1. Petr. 2, 1. Leget ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alles Afterreden.

246) 1. Petr. 4, 10. Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

247) Luc. 6, 36. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

248) Matth. 5, 7. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

249) Matth. 25, 40. Wahrlich, Ich sage euch: was ihr gethan habt Einem unter diesen Meinen geringsten Brüdern, das habt ihr Mir gethan.

250) Jak. 1, 27. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: die Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen, und sich von der Welt unbefleckt behalten.

251) Hebr. 13, 16. Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

252) Ps. 41, 2. Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt; den wird der Herr erretten zur bösen Zeit.

253) Spr. Sal. 3, 27. Weigere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu thun, so deine Hand von Gott hat, Solches zu thun.

254) Spr. Sal. 19, 17. Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn; der wird ihm wieder Gutes vergelten.

255) 1. Thess. 4, 6. Daß Niemand zu weit greife, noch vervortheile seinen Bruder im Handel; denn der Herr ist der Rächer über Das alles.

256) Ephes. 4, 28. Wer gestohlen hat, der stehle nicht

mehr; sondern arbeite, und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.

257) Spr. Sal. 11, 1. Falsche Waage ist dem Herrn ein Gräuel; aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen.

258) Spr. Sal. 10, 2. Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vom Tod.

259) Hab. 2, 6. Wehe dem, der sein Gut mehret mit fremdem Gute! Wie lange wird's währen?

260) Matth. 5, 16. Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

261) Röm. 14, 19. Lasset uns dem nachstreben, das zum Frieden dienet, und was zur Besserung unter einander dienet.

262) Ephes. 4, 29. Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist.

263) Matth. 10, 16. Seid klug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Tauben.

264) Ephes. 4, 25. Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein Jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander Glieder sind.

265) 1. Chron. 30, 70. Ich weiß, mein Gott, daß Du das Herz prüfest, und Aufrichtigkeit ist Dir angenehm.

266) Spr. Sal. 12, 22. Falsche Mäuler sind dem Herrn ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen Ihm wohl.

267) Röm. 12, 10. Die brüderliche Liebe unter einander sei herzlich. Einer komme dem Andern mit Ehrerbietung zuvor.

268) Phil. 2, 3. Nichts thut durch Zank oder eitle Ehre, sondern durch Demuth achtet euch unter einander Einer den Andern höher, denn sich selbst.

269) Spr. Sal. 16, 24. Die Reden des Freundlichen sind Honigseim, trösten die Seele und erfrischen die Gebeine.

270) Phil. 4, 5. Eure Gelindigkeit lasset kund sein allen Menschen. Der Herr ist nahe.

271) Gal. 6, 1. Lieben Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilet würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmüthigem Geist, die ihr geistlich seid.

272) Matth. 5, 9. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

273) Ephes. 4, 26. Zürnet und sündiget nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

274) Ephes. 4, 32. Vergebet Einer dem Andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christo.

275) 1. Thess. 5, 15. Sehet zu, daß Niemand Böses mit Bösem Jemand vergelte; sondern allezeit jaget dem Guten nach, Beides, unter einander und gegen Jedermann.

276) Jak. 1, 19. 20. Ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum Zorn; denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist.

277) 1. Thess. 5, 18. Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch.

278) Spr. Sal. 17, 13. Wer Gutes mit Bösem vergilt, von deß Hause wird Böses nicht lassen.

---

13) Wie lehrt dich die heilige Schrift, die Liebe zu deinen Herzensfreunden zu beweisen?

279) Spr. Sal. 17, 17. Ein Freund liebet allezeit, und ein Bruder wird in der Noth erfunden.

280) Joh. 11, 3. Da sandten die Schwestern des Lazarus zu Jesu und ließen Ihm sagen: Herr, siehe, den Du lieb hast, der liegt krank.

281) 2. Sam. 1, 26. Es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan; ich habe große Freude und Wonne an dir gehabt.

---

14) Wie lehrt die heilige Schrift, die Liebe in den christlichen Familien zu beweisen?

282) Ephes. 6, 1. 2. Ihr Kinder, seid gehorsam euren Aeltern in dem Herrn, denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat.

283) Spr. Sal. 1, 8. Gehorche der Zucht deines Vaters, und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter.

284) Sir. 3, 9. 10. Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld; auf daß ihr Segen über dich komme.

285) Sir. 3, 18. Wer seinen Vater verläßt, der wird geschändet; und wer seine Mutter betrübet, der ist verflucht vom Herrn.

286) Ps. 133, 1. Siehe, wie fein und lieblich ist's, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen!

287) 1. Mos. 13, 18. Abraham sprach zu Lot: Lieber, laß nicht Zank sein zwischen mir und dir, denn wir sind Gebrüder.

288) Kol. 4, 1. Ihr Herren, was recht und gleich ist, das beweiset den Knechten, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt.

289) Sir. 7, 22, 23. Einen treuen Knecht und fleißigen Arbeiter halte nicht übel. Einen frommen Knecht habe lieb.

290) Tob. 4, 15. Wer dir arbeitet, dem gib bald seinen Lohn, und halte Niemand seinen verdienten Lohn vor.

291) 1. Petr. 2, 18. Ihr Knechte seid unterthan mit aller Furcht dem Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.

292) Kol. 3, 23. Alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als dem Herrn, und nicht den Menschen.

---

15. Wie lehrt die heilige Schrift, die Liebe in der christlichen Gemeine zu beweisen?

293) 1. Tim. 5, 17. Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre werth, sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre.

294) Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen; auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut.

295) Ps. 34, 12. Kommet her, Kinder, höret mir zu, ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

---

16. Wie lehrt die heilige Schrift die Liebe im Vaterlande zu beweisen?

296) Matth. 22, 21. Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

297) Röm. 13, 1. Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat; denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

298) Röm. 13, 4. Die Obrigkeit ist Gottes Dienerin, dir zu gut. Thust du aber Böses, so fürchte dich.

299) 4. Mos. 35, 33. Schändet das Land nicht, darinnen ihr wohnet.

300) Ps. 37, 3. Hoffe auf den Herrn und thue Gutes; bleibe im Lande und nähre dich redlich.

301) Jer. 29, 7. Suchet der Stadt Bestes, und betet für sie zu dem Herrn; denn wenn es ihr wohl gehet, so gehet es auch euch wohl.

---

302) Ps. 33, 13. 14. Der Herr schauet vom Himmel, und siehet aller Menschen Kinder. Von seinem festen Thron siehet Er auf Alle, die auf Erden wohnen.

III.

Hoffnung.

17. Wie lehrt dich die heilige Schrift, deine christliche Hoffnung zu bezeugen?

303) Pred. Sal. 12, 7. Der Staub muß wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

304) 1. Kor. 15, 19. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

305) Matth. 5, 12. (Der Herr spricht:) Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden.

306) Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten und die Seele nicht mögen tödten. Fürch-

tet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle.

307) Joh. 11, 25. (Der Herr sprach:) Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an Mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.

308) Joh. 17, 24. (Der Herr betete:) Vater, Ich will, daß, wo Ich bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir gegeben hast.

309) Joh. 14, 2. (Der Herr sprach:) In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.

310) 1. Kor. 6, 14. Gott hat den Herrn auferwecket und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft.

311) Phil. 1, 21. 23. Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. — Ich habe Lust, abzuscheiden und bei Christo zu sein.

312) 1. Kor. 15, 42—44. Es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib.

313) Matth. 16, 27. Es wird je geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird Er einem Jeglichen vergelten nach seinen Werken.

314) Matth. 25, 34. Dann wird der König sagen zu Denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Gesegneten Meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

315) Joh. 16, 22. (Der Herr sprach:) Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll Niemand von euch nehmen.

316) 1. Petr. 5, 10. Der Gott aller Gnade hat uns berufen zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu.

317) Matth. 25, 41. Dann wird Er auch sagen zu Denen zur Linken: Gehet hin von Mir, ihr Verfluchten,

in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

318) 1. Thess. 1, 8. 9. Die, so Gott nicht erkennen, und nicht gehorsam sind dem Evangelio unseres Herrn Jesu Christi, werden Pein leiden, das ewige Verderben.

319) Matth. 25, 46. Sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

---

320) 1. Kor. 16, 13. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.

---

2. Kor. 13, 13.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi,
Und die Liebe Gottes;
Und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen!
Amen.

Die ganze heilige Schrift oder Bibel, woraus alle diese göttlichen Lehren geschöpft sind, besteht

in zwei Haupttheilen:

Erster Haupttheil: Die Bücher des Alten Testaments oder Alten Bundes.

Zweiter Haupttheil: Die Bücher des Neuen Testaments oder Neuen Bundes.

Beide Haupttheile haben wieder drei Abtheilungen nach ihrem Hauptinhalte:

1. Geschichtsbücher;
2. Lehrbücher;
3. Prophetische Bücher.

Erster Haupttheil: Die Bücher des Alten Testaments:

1. Dessen Geschichtsbücher sind 17;

welche heißen: Die fünf Bücher Moses; — das Buch Josua; — das Buch der Richter; — das Buch Ruth; — die zwei Bücher Samuel's; — die zwei Bücher der Könige; — die zwei Bücher der Chronika; — das Buch des Esra; — das Buch des Nehemia; — das Buch Esther.

2. Dessen Lehrbücher sind 5;
welche heißen: Das Buch Hiob; — der Psalter (150 Psalmen); — die Sprüche Salomo's; — der Prediger Salomo; — das Hohelied Salomo's.

3. Dessen prophetische Bücher sind 16.

Die Namen der Propheten, welche sie geschrieben haben, sind: Jesaia, Jeremia, Hesekiel, Daniel; — Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi.

Zweiter Haupttheil: Die Bücher des Neuen Testaments:

1. Dessen Geschichtsbücher sind 5;
welche heißen: Das Evangelium des Matthäus; — das Evangelium des Marcus; — das Evangelium des Lukas; — das Evangelium des Johannes; — die Apostelgeschichte des Lukas.

2. Dessen Lehrbücher (Episteln oder Briefe genannt) sind 21;
welche heißen: Der Brief des Apostels Paulus an die Römer; — die zwei Briefe des Ap. Paulus an die Korinther; — der Brief des Ap. Paulus an die Galater; — der Brief des Ap. Paulus an die Epheser; — der Brief des Ap. Paulus an die Philipper; — der Brief des Ap. Paulus an die Kolosser; — die zwei Briefe des Ap. Paulus an die Thessalonicher; — die zwei Briefe des Ap. Paulus an den Timotheus; — der Brief des Ap. Paulus an den Titus; — der Brief des Ap. Paulus an den Philemon; — — die zwei Briefe des Ap. Petrus; — die drei Briefe des Ap. Johannes; — der Brief an die Hebräer; — der Brief des Jakobus; — der Brief des Judas (Thaddäus).

3. Dessen einziges prophetisches Buch ist:
Die Offenbarung des Johannes.

Dieß sind die heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments, welche wir die Bibel und das Wort Gottes nennen, weil sie die Offenbarung und Lehre Gottes an und für die Menschen enthalten; und zwar das Alte Testament in deren Anfang und Fortgang; und das Neue Testament in deren Vollendung durch Jesum Christum unsern Herrn und Heiland.

Das Alte Testament haben Moses und prophetische Männer geschrieben, in hebräischer Sprache; vor Christi Geburt.

Das Neue Testament haben Evangelisten und etliche Apostel geschrieben, in griechischer Sprache; nach Christi Geburt.

Aber alle die heiligen Männer des Alten und Neuen Testaments, welche diese Bücher geschrieben haben, haben geredet und geschrieben — getrieben und erleuchtet von dem heiligen Geiste. Darum steht in der ganzen Bibel Ein Wort Gottes, von seinem Anfang bis zu seiner Vollendung.

Hebr. 1, 1. 2. und 1. Theff. 2, 13.

Zwischen den Büchern des Alten und des Neuen Testaments stehen die sogenannten Apokryphischen Bücher; keine göttlichen, sondern bloß menschliche Bücher, die aber ein Zeugniß Gottes sind, daß und wie Israel in seinem Lande fortbestand, bis der Herr Christus kam, und den Neuen Bund aufrichtete. — Diese Apokryphischen Bücher, die viel Lehrreiches enthalten, heißen:

Das Buch Judith; — die Weisheit Salomo's; — das Buch von Tobias; — das Buch des Jesus Sirach; — das Buch Baruch; — die zwei Bücher der Makkabäer; — Stücke in Esther; — die Geschichte von der Susanna und Daniel vom Bel zu Babel; — vom Drachen zu Babel; — das Gebet des Asaria; — der Gesang der drei Männer im Feuerofen; — das Gebet des Manasse.

Unsere deutsche Uebersetzung der Bibel ist von Dr. Martin Luther.

Inhalt und Abtheilung.

Die ganze christliche Lehre aus der heiligen Schrift ist in dem vorstehenden Spruchbuche in drei Abtheilungen gebracht:

I. Die Lehren für den Glauben;
II. Die Lehren für die Liebe;
III. Die Lehren für die Hoffnung.

I. Die Lehren für den Glauben.

1) Von der Schöpfung der Welt, und besonders von der Schöpfung des Menschen und der Engel. (Fr. 1, 2, 3.)
2) Von Gott dem liebreichen Schöpfer. (Fr. 4.)
3) Von Gott, dem liebreichen Erhalter und Regierer der Welt. (Fr. 5.)
4) Von der Sünde der Menschen. (Fr. 6.)
5) Von dem Erlöser und unserer Erlösung. (Fr. 7.)
6) Von dem heiligen Geiste und unserer Heiligung. (Fr. 8.)

II. Die Lehren für die Liebe.

1) Von den Beweisen der Liebe nach den heiligen Geboten Gottes. (Fr. 9.)
2) Von der Liebe zu Gott. (Fr. 10.)
3) Von der Liebe zu uns selbst. (Fr. 11.)
4) Von der Liebe zu dem Nächsten. (Fr. 12.)
5) Von der Liebe der Freunde. (Fr. 13.)
6) Von der Liebe in der christlichen Familie. (Fr. 14.)
7) Von der Liebe in der christlichen Gemeine. (Fr. 15.)
8) Von der Liebe in dem Vaterlande. (Fr. 16.)

III. Die Lehren für die Hoffnung. (Fr. 17.)

1) Von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.
2) Von der Auferstehung des menschlichen Leibes.
3) Von der zweiten herrlichen Zukunft unseres Herrn Jesu Christi und seinem Weltgerichte.
4) Von der völligen Offenbarung der Ewigkeit.

Zweite Abtheilung.

Evangelisches Bekenntniß.

Jesus, der Herr, spricht:

„Wer Mich bekennt vor den Menschen, den will Ich bekennen vor meinem himmlischen Vater."

Paulus, der Apostel, bezeugt:

So du von Herzen glaubest, so wirst du gerecht; und so du mit dem Munde bekennest, so wirst du selig.

Erstes Hauptstück.

Die heilige Taufe und das Wort Gottes.

---

1. Welchen Glauben bekennst du?

Ich bekenne den Glauben des Evangeliums unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, und bin darum ein Christ.

2. Wie bist du ein Christ geworden?

Dadurch bin ich ein Christ geworden, daß, nach dem Befehle unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, ich getauft wurde in dem Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, und also aufgenommen wurde in das Reich Gottes und Christi, unseres Herrn und Heilandes, dessen Lehre ich weiß, glaube und bekenne.

3. Wie bekennst du von deiner und aller Christen heiligen Taufe?

Ich bekenne, daß die heilige Taufe sei die Grundlage und der Anfang unseres Neuen Bundes mit Gott dem Vater durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum in der Gemeinschaft des heiligen Geistes; nach den Worten der Einsetzung der heiligen Taufe, wie sie geschrieben stehen Matth. 28, 18—20.

4. Wie lauten diese Worte der Einsetzung der heiligen Taufe?

Jesus sprach vor seiner Himmelfahrt zu seinen Jüngern:
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; — darum gehet hin und machet alle Völker zu meinen Jüngern: taufet sie — im Namen des Vaters, und

des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was Ich euch befohlen habe.

5. Wie lautet aber das apostolische Glaubensbekenntniß, welches bei jeder christlichen Taufe bezeugt wird?

Dieses apostolisch-christliche Glaubensbekenntniß lautet also:

Ich glaube an Gott, — den Vater; allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden;

Ich glaube an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist vom heiligen Geiste; geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

6. Woher ist dieses christliche Glaubensbekenntniß genommen?

Dieses christliche Glaubensbekenntniß ist genommen aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift, Alten und Neuen Testaments, — woraus wir allein sicher und vollständig erkennen und wissen, was wir als Christen zu glauben, zu hoffen und zu thun haben, um treue Jünger unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi zu sein.

Zweites Hauptstück.

Der Glaube und die Hoffnung der Christen.

7. Wie bekennst du nun aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift von Gott und seinem heiligen Wesen selbst?

Ich weiß und bin überzeugt, daß der Einige wahre Gott sei, derjenige, wie Er Sich selbst in seinem heiligen Wort der Schrift geoffenbart hat; der allerhöchste Geist, der alle Vollkommenheit in Sich vereinigt; — und setze mein ganzes Vertrauen auf Ihn;

ich vertraue auf Ihn, den Allwissenden, Allweisen und Wahrhaftigen; ich vertraue auf Ihn, den Liebreichen, Allgütigen, Gnädigen und Barmherzigen, Geduldigen und Langmüthigen; ich vertraue auf Ihn, den Allmächtigen und Allgegenwärtigen, den Heiligen und Gerechten; — ich vertraue auf Ihn, den Ewigen und Unveränderlichen, den Unendlichen und Unbegreiflichen, den Seligen, der von und durch Sich selbst war und ist und sein wird;

ich glaube an Ihn, den Einigen in Dreieinigkeit; der Sich durch das Evangelium und durch seine drei großen Werke als Vater, Sohn und heiliger Geist geoffenbart hat, — Ein Gott in drei Personen; — und setze mein ganzes Vertrauen auf Ihn, den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist. Amen.

8. Wie bekennst du aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift von dem ersten Werk Gottes der Schöpfung und Vorsehung?

Gott der ewige Vater meines Herrn und Heilandes Jesu Christi, seines eingebornen Sohnes, ist durch Ihn und den heiligen Geist auch mein himmlischer Vater; — mein und aller Creaturen der ganzen Welt Schöpfer, Erhalter und Regierer; dem Alles zu

verdanken, und Ihn dafür zu loben, Ihm dafür zu dienen und gehorsam zu sein, ich schuldig bin.

Er ist es, von dessen väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit, ich Leben und Gesundheit, Nahrung und Kleidung habe.

Gott hat mir bisher auch durch meine Aeltern und andere Menschen viel Gutes erwiesen.

Mein ganzes Schicksal liegt in den Händen Gottes, meines Vaters im Himmel; und keine Creatur kann mich von seiner Liebe scheiden.

Er gibt uns Allen in Freud und Leiden Gelegenheit, immer verständiger und frömmer zu werden; — nach Art und Weise seiner himmlischen guten Geister. Das ist sein gnädiger, guter Wille. Amen.

9. Wie bekennst du aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift von dem ausgezeichnetsten Geschöpfe Gottes auf Erden, dem Menschen?

Der Mensch ist in Wahrheit bestimmt, das edelste Geschöpf Gottes auf Erden zu sein; — ausgezeichnet von seinem Schöpfer an Leib und Seele; — geschaffen nach Gottes Ebenbild selbst; — für das Heiligste und Herrlichste auf Erden und im Himmel.

Ach, daß nie ein Mensch davon gewichen wäre, zur Sünde versucht und in dieselbige versunken!

Aber das Sündengift verbreitete sich von dem ersten Menschen an durch die ganze Menschheit hin; und zeigte sich in den rohesten Ausbrüchen der vielfachsten Sündenthaten der Menschen.

Auch ich bin in dem Verderbniß der Sünde. Auch ich habe vielfach vor meinem Gott gesündiget. Auch ich bin täglich unter den Anfechtungen der Sünde. — Ich kann durch mich selbst nicht heilig und selig werden! — Ich elender Mensch! — Wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? — Ich danke Gott, durch Jesum Christ, unsern Herrn, — bin ich erlöset! Amen.

10. Wie bekennst du aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift von dem zweiten Werke Gottes, der Erlösung und Seligmachung der Menschen?

Ich glaube, daß Jesus Christus, — der eingeborne, wahrhaftige Sohn Gottes, des Vaters, und auch wahrhaftiger Mensch, von Maria der Jungfrau geboren, — uns sündigen Menschen gegeben zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, — sei mein Herr, der mich verlorenen und der ewigen Verdammniß unterworfenen Menschen erlöset hat, erworben und gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, — nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, theuern Blute und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, mit seiner göttlichen Wahrheit und seinem heiligen Leben; — auf daß ich sein eigen sei, und in seinem Reiche unter Ihm lebe, und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit; gleichwie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit; Amen; das ist gewißlich wahr.

11. Wie bekennst du aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift von dem dritten Werke Gottes, der Heiligung der Menschen?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben, oder zu Ihm kommen, noch die Gnade des himmlischen Vaters durch Ihn erlangen kann; — sondern der heilige Geist, der da ausgehet von dem Vater und dem Sohne, hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, durch seine Gnadenmittel im rechten Glauben gebessert, und in dieser seiner Heiligung und in der Kindschaft bei Gott erhalten, gleichwie Er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammelt, erleuchtet, bessert und durch sein segenvolles Heiligungswerk bei Jesu Christo im rechten einigen Glauben erhält; — in welcher Christenheit Er mir und allen Glaubiggeheiligten täglich die Gnade des

himmlischen Vaters um des Verdienstes seines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Heilandes, Jesu Christi, willen zuwendet, mich darin der Vergebung aller meiner Sünden reichlich versichert, vor dem Bösen behütet, zu dem Guten stärket, und mich tröstet und erquicket mit der ewigen Kindschaft in dem Himmel. Amen. Das ist gewißlich wahr.

12. Wie bekennst du aus dem Worte Gottes der heiligen Schrift von der Hoffnung der Christen?

Ich glaube von Herzen dem Worte meines Herrn und Heilandes Jesu Christi: „Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten; und ob Ich wohl hinginge, euch die Stätte zu bereiten, so will Ich doch wiederkommen und euch zu Mir nehmen, auf daß ihr seid, wo Ich bin."

Darum tröste ich mich der Hoffnung dieses meines Erlösers und Seligmachers: „Wer an Mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbt."

Darum hoffe ich auch durch die Kraft Seines heiligen Geistes — im Tode mein Leben durch Ihn, — meines Leibes einstige Auferstehung und Verklärung durch Seine Gottesallmacht, — meine Erhaltung im großen Weltgerichte durch seine gerechte Gnade, — und meine und aller Glaubigen Eingang zu Ihm und durch Ihn zu dem himmlischen Vater in das ewige Leben seines seligen Himmelreiches. Amen.

Drittes Hauptstück.

Das Reich Gottes und Christi und die Gnadenmittel des heiligen Geistes in demselben.

13. Wo wird nun dieser christliche Glaube und diese christliche Hoffnung in dir angefangen, stets gestärket und vervollkommnet?

Dieser mein christlicher Glaube und meine christliche Hoffnung wird in mir angefangen und stets gestärket und

vervollkommnet in dem Reiche Gottes und Christi der heiligen christlichen Kirche, deren Mitglied ich seit meiner heiligen Taufe geworden bin; — welches Reich Gottes und Christi, meines Herrn und Heilandes, ist das geistige Himmelreich auf Erden, das Reich der Wahrheit Gottes, der Gerechtigkeit, der Liebe, des Friedens und der Freude in dem heiligen Geiste; — das der Herr Jesus Christus, als dessen alleiniges Oberhaupt, selbst gestiftet hat, welches der heilige Geist wunderbar auf Erden erhalten hat und fort und fort verbreitet; — und in welchem das Wort Gottes die einzige Richtschnur des Glaubens und christlichen Wandels ist.

14. Wie wird nun in dem Reiche Gottes und Christi dein christlicher Glaube und deine christliche Hoffnung von dem heiligen Geiste in deiner Seele stets unterhalten und gestärket?

In dem Reiche Gottes und Christi wird mein christlicher Glaube und meine christliche Hoffnung von dem heiligen Geiste in meiner Seele stets unterhalten und gestärket durch seine Gnadenmittel:

1) Durch das Wort Gottes der heiligen Schrift selbst;
2) durch die heilige Taufe und die Fortdauer ihres Neuen Bundes;
3) durch das heilige Abendmahl;
4) durch das Gebet;
5) durch die öffentliche Gottesverehrung; und
6) durch das Predigtamt des Evangeliums, welches alle kirchlichen Ordnungen zu handhaben und zu besorgen hat; — auch meine Confirmation und meine Vorbereitung zum heiligen Abendmahle.

15. Wie bekennst du, daß dir der heilige Geist die Gnade und den Segen des Wortes Gottes der heiligen Schrift mittheile?

Ich bekenne, daß der heilige Geist die Gnade und den Segen des Wortes Gottes der heiligen Schrift dadurch meiner Seele mittheile, daß mich dieß Wort Gottes

unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Jesum Christum; — denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütz zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; — und darum ist das Wort Gottes der heiligen Schrift meines Fußes Leuchte und das Licht auf meinem Wege.

16. Wie bekennst du, daß dir der heilige Geist die Gnade und den Segen der heiligen Taufe mittheile?

Ich bekenne, daß mir der heilige Geist die Gnade und den Segen der heiligen Taufe in dieser Versicherung des Apostels Paulus mittheile: „Gott machte uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens, nach der Hoffnung.“ — Darum bleibt mir für immer und ewig die heilige Taufe, welche ich empfangen habe, der Bund eines guten Gewissens mit Gott.

17. Wie bekennst du nun von dem heiligen Abendmahle?

Ich bekenne, daß das heilige Abendmahl sei meines christlichen Glaubens kräftigste Stärkung, wenn ich es im wahren Glauben an unsern Herrn und Heiland Jesum Christum und nach seiner eigenen Einsetzung genieße.

18. Wie hat denn der Herr Jesus Christus das heilige Abendmahl eingesetzt?

Unser Herr und Heiland Jesus Christus hat das heilige Abendmahl so eingesetzt, wie es uns die Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas berichten, und der Apostel Paulus im ersten Briefe an die Korinther nochmals beschreibt.

Die Worte dieser vier Zeugen unseres Herrn und Heilands Jesu Christi lauten aber in ihrer Zusammensetzung also:

Da sie aber (noch) aßen, in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm der Herr Jesus das Brod, dankete, und brach's, und gab's den Jüngern, und sprach:

„Nehmet, esset; das ist Mein Leib; der für „euch gegeben wird; Solches thut zu Meinem „Gedächtniß."

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl (d. i. nach dem Osterlammsessen), und dankete, gab ihnen den, und sprach zu ihnen:

„Trinket Alle daraus; dieser Kelch ist „Mein Blut des Neuen Testaments; wel„ches für euch und für Viele vergossen „wird, zur Vergebung der Sünden. Sol„ches thut, so oft ihr's trinket, zu Meinem „Gedächtniß."

Und sie tranken Alle daraus.

19) Wie bekennest du, daß dir der heilige Geist die Gnade und den Segen des heiligen Abendmahls mittheile?

Ich bekenne, daß mir der heilige Geist die Gnade und den Segen des heiligen Abendmahls in diesem Zeugnisse des Apostels Paulus mittheile: „Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? — Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? — Denn Ein Brod ist's, so sind wir Viele Ein Leib, dieweil wir Alle Eines Brodes theilhaftig sind." — Darum ist mir das heilige Abendmahl die rechte Speise und der rechte Trank zum ewigen Leben.

20) Wie bekennest du, daß dich der heilige Geist mit Gnade und Segen in dem Gebete stärke?

Ich bekenne, daß mein und aller glaubigen Christen Gebet sei eine Erweckung, Gnade und Segen des heiligen Geistes, und darum ein Gespräch meines Herzens zu Gott; — aber allein eine Anbetung Gottes im Geist und in der Wahrheit, wie der Herr Jesus gelehrt und befohlen hat. All mein Beten ist darum eine

heilige Uebung meines Glaubens, meiner Hoffnung und meiner Liebe; — und zwar nach dem Muster und Vorbilde des Gebetes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi allezeit eingerichtet.

21) Wie lautet dieses Mustergebet unseres Herrn Jesu Christi, nach welchem wir uns in all unserm Beten richten sollen?

Das Mustergebet unseres Herrn Jesu Christi, nach welchem wir uns in all unserem Beten richten sollen, lautet in der Bergpredigt des Herrn also:

„Unser Vater — (siehe Spruchbuch Nr. 199).

22) Wie kannst du dieses heilige Gebet des Herrn nach der genaueren Einsicht in seinen Inhalt auch beten?

I. Gott! — Unser Aller liebevoll=allgütiger und rechter Vater, — Schöpfer, Erhalter, Herr und Versorger, — geoffenbart und gnadenreich in Jesu Christo, Deinem eingebornen Sohne; — verherrlicht in Deinem und Deines Sohnes heiligem Geiste! — ewiger, versöhneter Vater — in dem Himmel, — zu Dir, sammt dem Sohne und dem heiligen Geiste, erheben wir ein glaubensvoll, kindliches, getröstet Herz, Du Hocherhabener und Seliger, Du Unsichtbarer, Allgewaltiger, Allvollkommener!

II. Dein heiliger Name werde heilig gehalten; — erkannt werdest Du in Deinem Wesen, Deiner Allvollkommenheit, Gottheit und Herrlichkeit, aus Deinen Werken und Offenbarungen, aus Deinem heiligen Worte und Willen; geglaubt, verehrt von allen Menschengeschlechten und von uns, die wir solches bitten! Laß uns und sie Alle von Deiner göttlichen Wahrheit erleuchtet, von Deiner heiligen Furcht ergriffen, zu Deiner Liebe gezogen, zu dem treusten, festesten Vertrauen, Gehorsam und zur tiefsten Dankbarkeit vor Dir erwecket werden! Dein heiliges Wort leuchte, ein Licht der Welt, zum Heile und Leben aller Menschen; es werde rein verkündet, und kindlich befolgt, — zu Deines heiligen Namens Ehre!

Dein Gottesreich, — das Himmelreich Jesu Christi auf Erden und in den Seelen der Menschen, zum ewigen

und seligen Leben, — komme zu allen noch Unbekehrten, und zu uns, den Berufenen, daß wir Alle Deine Auserwähleten werden! Es komme Dein heiliges Reich — auch jetzt und ferner, wie es einst kam, durch Deine Gottesstärke, die Alles überwindet, und aus der reichen Fülle Deiner Gnade, durch Deine Segenswirkungen, o heiliger Geist des Vaters und des Sohnes! — daß wir hier zeitlich und dort ewiglich gottselig darin leben; in Seiner Wahrheit und in Seiner Gerechtigkeit, in Seiner Kraft und ewigen Herrlichkeit!

Dein heiliger, väterlicher, allzeit gütiger Wille geschehe! Erfüllt werde er immerdar und überall — auf Erden, wie im Himmel; um uns, über uns, in und von und durch alle Menschen hinieden, in gleicher Aufrichtigkeit, gleichem Gehorsam und Liebeeifer, wie Er schon ungestört und vollkommen in dem Himmel von dessen seligen Bewohnern erfüllt wird. Es geschehe von Dir, was Du über uns beschlossen hast! Es geschehe von uns Menschen, was Du uns geboten hast, und immer willst, daß wir im treuen Glaubensgehorsame Solches thun sollen; — und was Du über uns verhängt hast, das laß uns mit Ergebung und Geduld ertragen! — Dieß Alles in Kraft Deiner gnadenreichen Verheißung und nach Deinem heiligen Worte!

Unser Aller täglich Brod, — das Alles, was wir Menschen, Deine Geschöpfe, zum täglichen, rechtmäßigen und zureichenden Lebensunterhalte nöthig haben (damit der Seele Haus und Werkzeug, der Leib, erhalten werde und kräftig bleibe zum Dienste des Geistes), — gib uns — durch Deine wunderbare Allmacht, durch Deine allgütige Segnung unserer gerechten Arbeit und unseres treuen Fleißes, in Deiner heilsamen Ordnung — heute! Für heute nur; daß, ohne ängstliche Sorge noch Zweifel, wir genügsam und zufrieden in Demuth Dich, Geber aller guten Gabe! täglich darum vertrauensvoll anflehen; täglich Dir dankbar dafür seien! — Du bist allein, der segnend gibt; und auch beschützet das wohlerworbene Eigenthum, Leben, Gesundheit und alles zeitliche Glück!

Vergib, — verzeihe, sieh nicht an, erlasse aus Gnaden, — um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, unend-

lichen Verdienstes willen — ohn unser Verdienst und Würdigkeit — vergib uns, die wir durch Christum Deine Glaubigen, Erlöseten und Versöhneten, aber auch noch schwache sündige Menschen sind, unsere ganze Schuld, — unseres nicht geleisteten Gehorsams; unsere vielfältige tägliche Sündenmenge; — erlaß uns völlig die wohlverdienten, gerechten Strafen über dieselbe; und sieh erbarmungsvoll dieß Zeugniß Deiner Gnade und unseres rechten Glaubens und unserer Dankbarkeit an, daß wir Dir geloben: „Auch wir wollen unseren Schuldigern, die uns die Werke christlicher Liebe schuldig blieben und sich an uns versündiget haben, gerne vergeben, — herzlich und völlig verzeihen ihre Fehltritte und Sünden gegen uns, und ihnen Gutes thun!"

Führe uns nicht, ja, laß uns nicht in Versuchung gerathen, der Du kein Versucher zum Bösen bist; — bewahre uns vor solchem Glück, Leiden und Unglücke, die unsern Glauben und unsere Gottseligkeit vernichten könnten, und beschütze uns vor den Versuchungen zum Bösen; — und, wenn wir in dieser sündigen Welt unter Deiner weisen Zulassung und prüfenden Vorsehung doch darein gerathen müssen, — von Außen her die Versuchung kommt, und in uns selbst aufsteigt, und lockt und reizt zur Sünde, — dann stärke uns, daß wir nicht in Leichtsinn, Mißglauben, Sünden, Missethaten, Laster, Schande und Verzweiflung gerathen; sondern daß wir durch Deine Hülf' und Gnade gewinnen, den Sieg des Guten behalten, und in der Anfechtung unbefleckt erhalten werden! — So seufzt das vielbedrängte Herz: „Führe uns nicht in Versuchung;

Sondern erlöse uns von dem Uebel!" — Du kennst unsere Uebel Alle; des Leibes, wie der Seele Uebel kennst Du Alle: unsere Leiden und Gefahren, unser Elend und unsere Noth, unsere Furcht und die Noth des letzten Erdenübels; — unsere Fehler und Verirrungen, unsere Geistesmängel und all das Böse in uns, und — des Bösen Urheber! — Herr, unser Gott und Retter! befreie uns von den Uebeln hinweg, da Uebel auf Erden bleiben müssen, so lange sie währet! Erlöse uns davon nach Deinem Wohlgefallen — jetzt, wo die Noth uns quält; — nach längerer

Prüfung; — durch Deiner Allmacht Wunder, durch Deine Hülfe, Deinen Trost und Stärkung; — durch Deine Diener und Deine Werkzeuge auf Erden; erlöse uns hier zeitlich und dort ewiglich! Amen.

III. Unser himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen einigen Sohn, geglaubt und verehret durch die Gnadenwirkung Deines und des Sohnes heiligen Geistes! — o Sohn Gottes! — o Geist des Vaters und des Sohnes! — unser glaubig Herz spricht in Zuversicht, in Lob und Dankgefühl, vor Dir:

Denn Dein — ist das Reich in Ewigkeit, — das Machtreich, das Gnadenreich, das ewige Himmelreich der Herrlichkeit, — Du willst uns nach Deiner Güte und Liebe, Erbarmung und Gnade anhören, uns helfen und unsere Bitten erfüllen!

Dein — ist die allmächtige Kraft in Ewigkeit, — Du kannst uns erhören und gewähren, um was wir Dich hier gebeten haben, denn bei Dir ist kein Ding unmöglich!

Dein — ist die Herrlichkeit in Ewigkeit, — Du wirst uns gewißlich erhören, helfen und geben, was zu Deiner Ehre und Verherrlichung und zu unserem Heile dient! Du Herr über Alles! — in Herrlichkeit und ewiger Majestät! — Anbetungswürdiger; Hochgelobeter! nimm dieß Lobopfer unserer dankerfüllten Herzen gnädig an!

Amen; ja es soll und wird gewiß also geschehen; nach Deiner Zusage und gnadenreichen Verheißung, nach Deiner unwandelbaren Wahrheit, worauf unser Glaubensvertrauen sicher ruht und ewig gegründet ist! —

Amen.

23) Wie bekennst du ferner, daß dich der heilige Geist mit Gnade und Segen durch die öffentliche Gottesverehrung und das Predigtamt des Evangeliums stärke und erhalte in deinem christlichen Glauben?

Ich bekenne, daß mich der heilige Geist mit Gnade und Segen stärke und im Glauben erhalte durch die öffentliche Gottesverehrung, weil Er uns zu dieser Einigkeit im Glauben, in der Anbetung und im

öffentlichen Bekenntnisse des Herrn und Heilandes Jesu Christi stets antreibt, der da verheißen hat: „Wo auch nur zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen;“

und ich bekenne, daß mich der heilige Geist mit Gnade und Segen stärke und im Glauben erhalte durch das Predigtamt des Evangeliums, welches der Herr Jesus Christus selbst eingesetzt hat; — weil der Glaube aus der Predigt kommt, die Predigt aber durch das Wort Gottes, welches selbst ist das Licht des heiligen Geistes; — auf daß die geheiligten Christen zugerichtet werden zum Werk des Amtes, dadurch der Leib Christi erbauet wird in aller kirchlichen Ordnung und ihren Segnungen.

Viertes Hauptstück.

Die Liebe der Christen, und ihr geheiligter Wandel.

24) Wie sollst und willst du aber deinen also begründeten und befestigten Glauben in deinem christlichen Lebenswandel unter der Hülfe des heiligen Geistes als ein treuer Jünger und Nachfolger Jesu Christi dankbar beweisen?

Ich soll und will meinen christlichen Glauben unter der Hülfe des heiligen Geistes lebendig und thätig beweisen in der wahren Liebe — zu Gott, zu meinem Heiland und zu den Menschen; durch einen neuen Gehorsam in guten Werken.

25) Nach welchen Vorschriften und Regeln willst du dich aber bei dieser Liebe, diesem neuen Gehorsam und diesen guten Werken richten?

Ich will mich in meinem christlichen Lebenswandel mit meiner Liebe und meinem neuen Gehorsam allein nach dem heiligen Willen Gottes richten, wie Er ihn uns in seinem heiligen Worte der Schrift offenbart, und, durch unsern Herrn Jesum Christum erfüllt, bekannt gemacht hat.

26) Wie lautet denn die erste Grundlage dieses heiligen Willens Gottes und seiner Vorschriften?

Die erste Grundlage dieses heiligen Willens Gottes und seiner Vorschriften, nach welchen ich meinen Lebenswandel einzurichten habe, lautet in den heiligen zehn Geboten also:

Ich bin der Herr, dein Gott; — — (siehe Spruchbuch Nr. 161).

27) Wie hat denn der Herr Jesus Christus diese Grundlage des Willens Gottes erfüllt oder zu ihrer Vollkommenheit gebracht.

Unser Herr Jesus Christus hat diese Grundlage des Willens Gottes erfüllt oder zu ihrer Vollkommenheit gebracht, sowohl durch seinen eigenen vollkommenen Gehorsam, womit Er selbst das ganze Gesetz Gottes und die Propheten erfüllt hat; — als auch durch sein eigenes herrliches Vorbild, dem wir nachfolgen; — und durch die Grundlegung der Liebe, welche ist des Gesetzes Erfüllung; — sowie durch seine ganze Lehre hierüber.

28) Wie legte der Herr Jesus Christus die Liebe dem ganzen Gesetze zu Grunde?

Unser Herr Jesus Christus legte die Liebe dem ganzen Gesetze Gottes und allen seinen heiligen Geboten zu Grunde, da Er Matth. 22, 37—40 also sprach:

„Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe; dieses ist das vornehmste und größte Gebot.

„Das andere aber ist dem gleich: du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.

„In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.“

29) Wie können wir denn nun aus der ganzen Lehre Jesu Christi den heiligen Willen Gottes für ein gottselig-christliches Leben genauer erkennen und befolgen?

Wir können aus der ganzen Lehre Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, den heiligen Willen Gottes für ein gottselig-christliches Leben in folgenden 20 heiligen Vorschriften genauer zusammenfassen und also erkennen und befolgen:

Erste heilige Vorschrift:

Liebe Gott über Alles, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit kindlichem Gemüthe, mit innigster Hingebung und in höchster geistiger Freude; liebe Ihn — den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Zweite heilige Vorschrift:

Ehre und fürchte Gott über Alles und vor Allem, mit Kindessinn und Kindesfrömmigkeit, — ehre und fürchte Ihn — den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Dritte heilige Vorschrift:

Sei demüthig vor Gott, dem Herrn, der dich erschaffen hat, erhält und regiert, der dich erlöset hat und heiliget; sei demüthig vor Ihm — dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Vierte heilige Vorschrift:

Vertraue Gott dem Herrn und hoffe auf Ihn, denn Er ist deine Hülfe, dein Hort und Fels, deine Burg und Zuflucht, dein Trost und deine Stärke! Setze in allen deinen gerechten Wünschen und Werken und bei allen deinen Schicksalen dein höchstes und ganzes Vertrauen auf Ihn — den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Fünfte heilige Vorschrift:

Gehorche Gott in allem seinem Willen, befolge seine heiligen Gebote, thue Gutes und meide das Böse, und nimm mit Ergebung und Geduld an, was Er dir zuschickt und über uns verhängt! Sei Ihm mit kindlichem Sinne gehorsam — dem himmlischen

Vater, dem Sohne des Vaters, dem heiligen Geiste des Vaters und des Sohnes!

Sechste heilige Vorschrift:

Sei dankbar allezeit Gott, dem Geber aller guten und aller vollkommenen Gabe, für seine Wohlthaten — Leibes und der Seele — und für alle seine Segnungen im Glück und im Unglücke; sei Ihm dankbar mit Herz und Mund, in bescheidener Genügsamkeit, und in der That durch treue, Ihm wohlgefällige Anwendung seiner Gaben! Sei dankbar Ihm, dem Segnenden, — dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! — Wie Er dir Alles gab, so gib dich selbst mit Allem, was dein ist, Ihm hin, als dein Ihm geheiligtes, lebendiges Dankopfer!

Siebente heilige Vorschrift:

„Ihr sollt beten;" — „haltet an am Gebet," und „betet ohne Unterlaß" — zu Ihm, dem Dreieinigen, — zu dem himmlischen Vater; zu dem Sohne, unserem Fürbitter bei dem Vater und unserem einigen Mittler; und zu dem heiligen Geiste des Vaters und des Sohnes, der uns vertritt bei dem Vater mit unaussprechlichem Bitten und Seufzen!

Achte heilige Vorschrift:

Du sollst anbeten den dreieinigen Gott im Geist und in der Wahrheit, an seinen geheiligten Tagen und immerdar; bezeuge öffentlich deinen Glauben an Ihn; verehre Ihn und diene Ihm öffentlich und häuslich von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und allen Kräften, Ihm — dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Neunte heilige Vorschrift:

Ehre den Sohn Gottes, wie du den ewigen Vater ehrest; sei treu und fest in deinem Glauben an den eingebornen Gottessohn, Jesum Christum, deinen Herrn und Heiland, und folge Ihm nach in Ehrfurcht und Liebe, in Gehorsam und Vertrauen!

Zehnte heilige Vorschrift:

Eröffne deine ganze Seele den Gnadenwir-

kungen des heiligen Geistes, und laß dich auf seinem seligen Heilswege leiten — zu Jesu Christo, dem Sohne Gottes, und durch Ihn zu der Gnade des himmlischen Vaters; — zu seiner Gerechtigkeit, zu seinem Leben und zur Seligkeit seines ewigen Himmelreichs — durch den treuen und ehrfurchtsvollen Gebrauch seiner Gnadenmittel.

Elfte heilige Vorschrift:

Liebe und achte dich selbst, wie ein erlöseter und geheiligter Christ sich selbst lieben darf und soll; und sorge für dein ganzes wahres Wohl unter Gottes Gnade und mit seiner Hülfe.

Zwölfte heilige Vorschrift:

Sorge in christlich-tugendhafter Selbstliebe für das Leben und die Gesundheit deines Körpers, für dein Eigenthum und für die Ehre deines Namens, doch stets unter Gottes Gnade und Hülfe.

Dreizehnte heilige Vorschrift:

Sorge in christlich-tugendhafter Selbstliebe für deine Erkenntnisse und Einsichten, daß sie Wahre, Nützliche und Heilsame seien; für dein Herz, daß es, von bösen Lüsten frei, immer frömmer; für deinen Willen und all dein geistig Wesen in dir, und all dein Thun und Lassen, daß es immer besser und geheiligter werde; — doch dieses Alles stets nur durch Gottes, des heiligen Geistes, Gnade und Hülfe.

Vierzehnte heilige Vorschrift:

Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst! Sei wohlgesinnt, mild und gütig gegen Jedermann; auch gegen deine Feinde.

Fünfzehnte heilige Vorschrift:

Sorge in christlich-tugendhafter Nächstenliebe für das Leben und die Gesundheit, für das Eigenthum und die Ehre deines Nächsten; — für sein Seelenwohl, so viel du kannst; daß du nach deinen Kräften ihn weiser, besser und zufriedener machest.

Sechzehnte heilige Vorschrift:

Sei in deiner Nächstenliebe redlich, aufrichtig und stets wahrhaftig; ein Feind der Lügen und der Heuchelei.

Siebenzehnte heilige Vorschrift:

Uebe in deiner Nächstenliebe Gerechtigkeit und Billigkeit; sei freundlich und bescheiden, friedfertig und versöhnlich; sei dankbar gegen Jedermann, der Gutes dir erwiesen; und bete für das Heil aller Menschen.

Achtzehnte heilige Vorschrift:

Achte und ehre deinen Freund; — achte und liebe, wenn du in die Ehe getreten bist, mit stets gleicher Treue deinen Ehegatten; — liebe und besorge, wenn du Vater oder Mutter bist, mit Aufopferung und Vermahnung zum Herrn deine Kinder.

Neunzehnte heilige Vorschrift:

„Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat!" — Geschwister und Verwandte! liebet euch mit Treue und in Frieden! — Ihr Dienenden! seid gehorsam euren Herren; nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Diener Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen.

Zwanzigste heilige Vorschrift:

Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, und dem Gesetze, das zur Gerechtigkeit und Ordnung, und zum Wohlstande des Vaterlandes gegeben ist! — Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen! Die Aeltesten der Gemeine Christi, die wohl vorstehen, halte man zwiefacher Ehre werth; besonders die da arbeiten im Wort und in der Lehre.

---

30) Wie stellen wir uns zu unserer Uebung der christlichen Gottseligkeit das Vorbild unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi vor Augen?

Wir stellen uns zu unserer Uebung der christlichen Gottseligkeit das Vorbild unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi also vor die Augen unserer Seele:

Jesus Christus, unser Herr und Heiland ist uns das höchste Vorbild unserer Heiligung, das Musterbild aller Gerechtigkeit, aller Tugend, aller Pflichtleistung in seinem Leben und Wandel auf Erden, das vollkommene Beispiel des lebendigen Glaubens und der lebendigen Liebe in Gottes heiligem Willen, sowie des reinsten Gehorsams; der Erfüller nicht allein des ganzen heiligen Gesetzes Gottes, sondern auch das in's irdische Leben getretene göttliche Gesetz selbst — in dem Grundgebote der Liebe; ja Er ist die offenbarte Wahrheit und Liebe Gottes des Vaters.

In allen Theilen der Heiligung ist Er unser einiges höchstes Vorbild für unsere treueste Nachfolge; — im Thun und Leiden; in Sanftmuth und Demuth, im Glauben und Gehorsam, in Hoffnung und Liebe.

Ob Er wohl Gott gleich war, entäußerte Er Sich selbst, nahm Menschengestalt an und ward uns Menschen gleich; doch ohne Sünde.

Er zeigte in Sich das vollkommenste Muster der Gottes- und Menschenliebe.

Seine Liebe zu Gott, dem Vater, hat Er bewiesen durch den demüthigsten Glauben und Gehorsam — bis in die schwersten Leiden und in den blutigen Tod am Kreuze. Seine ganze Ehre war die, den Willen Dessen zu thun, der Ihn gesandt hatte.

Seine Liebe zu den Menschen hat Er bewiesen unaufhörlich in seinem ganzen Wandel auf Erden. Jedes seiner Worte und Werke hatte das Heil der Menschen zur Absicht. Die Wahrheit seiner Menschenliebe bewährte Er in allen seinen unzähligen Wohlthaten. Auch seine Warnungen und Strafen waren Zeugnisse seiner Liebe. Seine Liebe war langmüthig und freundlich, voll Geduld und Nachsicht mit den Schwachen, und schloß Keinen aus, auch den Geringsten nicht, auch nicht die Feinde.

Er hat für uns gelitten und uns ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fußtapfen; — auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; — und stets aufsehen auf Ihn, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Wer in Ihm bleibet, der bringet viele Frucht; und ohne Ihn können wir Nichts thun; der da sprach: „Ein Beispiel habe Ich euch gegeben, daß ihr thut, wie Ich gethan habe."

„So ihr solches wisset, selig seid ihr, so ihr's thut."

---

31) Wenn du nun auf deinen ganzen christlichen Glauben, deine Hoffnung in Christo Jesu, und deine Liebe in dem Herrn und Heilande zurückblickst, wie bekennst du dann die christliche Wahrheit des Evangeliums?

Wenn ich unsern christlichen Glauben, unsere christliche Hoffnung und Liebe ansehe: so bezeuge ich die christliche Wahrheit des Evangeliums mit diesem Bekenntnisse:

„Daß ich mit Leib und Seele, beides im Leben und im Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilandes, Jesu Christi, eigen bin, der mit seinem theuren Blute für alle meine Sünden vollkömmlich bezahlet, und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöset hat, und also bewahret, daß ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupte fallen kann, ja auch mir Alles zu meiner Seligkeit dienen muß, darum Er mich auch durch Seinen heiligen Geist des ewigen Lebens versichert, und Ihm forthin zu leben von Herzen willig und bereit macht."

32) Wie bezeugst du dieses aber mit den Worten des Apostels Johannes?

Ich bezeuge dieses mit Johannis, des Apostels, Worten also:

„Ihr Lieben, so uns unser Herz nicht verdammet, so haben wir eine Freudigkeit zu **Gott.**

„Und das ist sein Gebot, daß wir glauben an „den Namen **seines Sohnes Jesu Christi**; und lieben uns unter einander, wie Er uns ein Gebot „gegeben hat.

„Und wer seine Gebote hält, der bleibet in „Ihm, und Er in ihm. Und daran erkennen wir, „daß Er in uns bleibet: — an dem **Geist**, den Er „uns gegeben hat.“

1. Joh. 3, 21. 23. 24.

33. Wie betest du zum Schlusse mit dem Apostel Paulus?

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi,
und die Liebe Gottes,
und die Gemeinschaft des heiligen Geistes,
sei mit uns Allen.
Amen.

2. Kor. 13, 13.

1.

Inhalt dieses evangelischen Bekenntnisses.

Das evangelische Bekenntniß besteht in vier Hauptstücken:

Erstes Hauptstück: Die heilige Taufe und das Wort Gottes.

Zweites Hauptstück: Der Glaube und die Hoffnung der Christen. (Gott; — die Schöpfung; — der Mensch; — die Erlösung; — die Heiligung; — die Seligkeit.)

Drittes Hauptstück: das Reich Gottes und Christi, und die Gnadenmitttel des heiligen Geistes in demselben.

Viertes Hauptstück: Die Liebe der Christen, und ihr geheiligter Wandel.

2.

Erklärende Sprüche und Stellen der heiligen Schrift für das vorstehende evangelische Bekenntniß, aus welchen es entnommen ist, — zum Nachschlagen, Nachlesen und Begründen.

Zu Frage 1—4 und 16.

Joh. 3, 3. 5. Gal. 3, 26, 27. Ap. Gesch. 8, 26—39. 10, 46—48. 16, 14. 15. 32—34. Röm. 6, 3. 4. Tit. 3, 5—7. 1. Petr. 3, 21. 2. Kor. 7, 1. Röm. 6, 13. 1. Joh. 3, 2—6. (1. Mos. 17, 10.)

Zu Frage 5, 6 und 15.

Hebr. 1, 1. 2. 2. Petr. 1, 19, 21. 1. Kor. 2, 10. 1. Theff. 2, 13. Hebr. 8, 8. 9. 13. Joh. 1, 17. Gal. 3, 21—26. Röm. 9, 4. 8, 3. 4. Joh. 5, 39. Matth. 5, 17. 18. Joh. 6, 63. 1. Petr. 1, 25. Hebr. 4, 12. 13. Josua 1, 8. Luc. 11, 28. 2. Tim. 3, 15—17. Jak. 1, 21. Pf. 119, 104. 105. 89—92. 129—140. 9. Pf. 19, 8. 9. Micha 6, 8.

Zu Frage 7.

Hebr. 11, 1. 6. Röm. 10, 10. 14. 17. 4, 20. 21. 1. Joh. 5, 9. 10. Joh. 6, 29. 44. — — 1. Tim. 6, 16. Joh. 1, 18. 4, 24. Matth. 5, 48. 2. Mos. 3, 14. Off. Joh. 17, 14. Jer. 10, 16. Matth. 6, 8. Hebr. 4, 13. Pf. 139, 1—4. 94, 9. Ap. Gesch. 15, 18. Röm. 11, 33. 34. Pf. 104, 24. Jes. 28, 29. Hiob 12, 13. Joh. 17, 17. Pf. 33, 4. 119, 89. 90. 2. Kor. 1, 20. 1. Joh. 4, 16. Ephes. 3, 15. 1. Tim. 2, 4. Joh. 3, 16. Jak. 1, 17. Pf. 33, 5. 106, 1. 145, 9. Röm. 11, 22. 1. Joh. 4, 9. Tit. 3, 4. Hebr. 8, 12. Pf. 103, 8. Luc. 6, 36. Pf. 86, 15. Math. 5, 45. 2. Petr. 3, 9. Röm. 2, 4. 1. Mos. 17, 1. Pf. 115, 3. 77, 15. 135, 6. 33, 8. 9. Hiob 38. Ap. Gesch. 17, 27. 28. Pf. 139, 7—12. Jer. 23, 23. 24. 1. Petr. 1, 15. 16. Pf. 5, 5. 5. Mos. 32, 4. Off. Joh. 16, 5. Röm. 2, 6—11. Gal. 6, 7. Pf. 37, 37. 145, 17. Ap. Gesch. 17, 24. 25. Röm. 11, 35. 36. Jak. 1, 17. Pf. 102, 28. 90, 2. 145, 3.

1. Tim. 1, 17. 2. Petr. 3, 8. 1. Tim. 6, 15. 16. Ps. 16, 11. Joh. 17, 24. — — Marc. 12, 29. Jes. 44, 6. Joh. 17, 3. 1. Joh. 5, 6—8. Matth. 3, 16. 17. 28, 19. Joh. 14, 16. 15, 26. 1. Kor. 12, 4—6. 1. Petr. 1, 1. 2. Ephes. 2, 18.

Zu Frage 8.

Matth. 11, 25—27. 1. Joh. 3, 1. Ephes. 4, 6. Off. Joh. 4, 11. Röm. 1, 20. 1. Mos. 1. und 2. Ps. 33, 6. Hebr. 11, 3. Jer. 10, 12. Hebr. 3, 4. Matth. 6, 26 bis 29. Ap. Gesch. 14, 17. 17, 25. 28. 1. Mos. 8, 22. Ps. 104, 13. 14. 145, 15. 16. 148, 1—6. Hiob 10, 12. Matth. 10, 29. 30. Röm. 8, 35—39. 14, 7. 8. Ps. 103, 19. 121, 2. 3. 1. Mos. 50, 20. 1. Sam. 2, 7. Röm. 8, 28. Hebr. 12, 5. 6. 11. Röm. 5, 3—5. Jes. 26, 16. 2. Kor. 4, 17. 18. Ps. 37, 5. 103, 13. 147, 5. Jes. 55, 8. 9. 1. Kor. 13, 9—12. Ps. 91, 11. 12. Hebr. 1, 14. Kol. 1, 16. Ps. 68, 18. Dan. 7, 10. Matth. 26, 53. Luc. 2, 9. 13. 2. Petr. 2, 4. 1. Joh. 3, 8. Joh. 8, 44.

Zu Frage 9.

1. Mos. 2, 7. (15—24.) Ps. 139, 14. Matth. 10, 28. 1. Mose 1, 27. Ephes. 4, 24. 1. Mos. 1, 31. Pred. 7, 30. Röm. 5, 12. 6, 23. 8, 29. Joh. 3, 6. Phil. 3, 21. Jak. 1, 13—15. 1. Joh. 3, 4. Röm. 3, 20. 7, 7. Matth. 15, 19. 20. 1. Mos. 2, 16. 17. 3, 6. 1. Mos. 3. Röm. 5, 12. 7, 7. 18. 8, 6. 7. 7, 22. 23. Gal. 5, 17. 1. Mos. 8, 21. Röm. 3, 23. 1. Joh. 1, 8. Matth. 12, 36. Jak. 4, 17. Ps. 19, 13. Joh. 8, 34. 2. Tim. 3, 13. Röm. 1, 18. 1. Kor. 6, 9. Röm. 6, 23. Jes. 48, 22. 5. Mos. 27. 26. Jak. 2, 10. Ps. 5, 5—7. 7, 12. Röm. 3, 12. Luc. 12, 47. 48. Ps. 25, 17. 18. (Die 7 Bußpsalmen sind: Ps. 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.) Röm. 7, 24, 25. 1. Theß. 5, 9. Ephes. 1, 3—7.

Zu Frage 10.

Joh. 3, 16. Luc. 19, 10. 1. Joh. 4, 9. 1. Tim. 2, 5. 6. 1, 15. Ap. Gesch. 4, 12. 1. Kor. 1, 30. Röm. 1, 1—4. Joh. 1, 1—4. 14. Gal. 4, 4. 5. Röm. 9, 5. 1. Joh. 5, 20. Joh. 10, 30. 12, 44. 45. Matth. 11, 27. 16, 16.

29) Wie können wir denn nun aus der ganzen Lehre Jesu Christi den heiligen Willen Gottes für ein gottselig-christliches Leben genauer erkennen und befolgen?

Wir können aus der ganzen Lehre Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, den heiligen Willen Gottes für ein gottselig-christliches Leben in folgenden 20 heiligen Vorschriften genauer zusammenfassen und also erkennen und befolgen:

Erste heilige Vorschrift:

Liebe Gott über Alles, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit kindlichem Gemüthe, mit innigster Hingebung und in höchster geistiger Freude; liebe Ihn — den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Zweite heilige Vorschrift:

Ehre und fürchte Gott über Alles und vor Allem, mit Kindessinn und Kindesfrömmigkeit, — ehre und fürchte Ihn — den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Dritte heilige Vorschrift:

Sei demüthig vor Gott, dem Herrn, der dich erschaffen hat, erhält und regiert, der dich erlöset hat und heiliget; sei demüthig vor Ihm — dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Vierte heilige Vorschrift:

Vertraue Gott dem Herrn und hoffe auf Ihn, denn Er ist deine Hülfe, dein Hort und Fels, deine Burg und Zuflucht, dein Trost und deine Stärke! Setze in allen deinen gerechten Wünschen und Werken und bei allen deinen Schicksalen dein höchstes und ganzes Vertrauen auf Ihn — den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Fünfte heilige Vorschrift:

Gehorche Gott in allem seinem Willen, befolge seine heiligen Gebote, thue Gutes und meide das Böse, und nimm mit Ergebung und Geduld an, was Er dir zuschickt und über uns verhängt! Sei Ihm mit kindlichem Sinne gehorsam — dem himmlischen

Vater, dem Sohne des Vaters, dem heiligen Geiste des Vaters und des Sohnes!

Sechste heilige Vorschrift:

Sei dankbar allezeit Gott, dem Geber aller guten und aller vollkommenen Gabe, für seine Wohlthaten — Leibes und der Seele — und für alle seine Segnungen im Glück und im Unglücke; sei Ihm dankbar mit Herz und Mund, in bescheidener Genügsamkeit, und in der That durch treue, Ihm wohlgefällige Anwendung seiner Gaben! Sei dankbar Ihm, dem Segnenden, — dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! — Wie Er dir Alles gab, so gib dich selbst mit Allem, was dein ist, Ihm hin, als dein Ihm geheiligtes, lebendiges Dankopfer!

Siebente heilige Vorschrift:

„Ihr sollt beten;" — „haltet an am Gebet," und „betet ohne Unterlaß" — zu Ihm, dem Dreieinigen, — zu dem himmlischen Vater; zu dem Sohne, unserem Fürbitter bei dem Vater und unserem einigen Mittler; und zu dem heiligen Geiste des Vaters und des Sohnes, der uns vertritt bei dem Vater mit unaussprechlichem Bitten und Seufzen!

Achte heilige Vorschrift:

Du sollst anbeten den dreieinigen Gott im Geist und in der Wahrheit, an seinen geheiligten Tagen und immerdar; bezeuge öffentlich deinen Glauben an Ihn; verehre Ihn und diene Ihm öffentlich und häuslich von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und allen Kräften, Ihm — dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Neunte heilige Vorschrift:

Ehre den Sohn Gottes, wie du den ewigen Vater ehrest; sei treu und fest in deinem Glauben an den eingebornen Gottessohn, Jesum Christum, deinen Herrn und Heiland, und folge Ihm nach in Ehrfurcht und Liebe, in Gehorsam und Vertrauen!

Zehnte heilige Vorschrift:

Eröffne deine ganze Seele den Gnadenwir-

kungen des heiligen Geistes, und laß dich auf seinem seligen Heilswege leiten — zu Jesu Christo, dem Sohne Gottes, und durch Ihn zu der Gnade des himmlischen Vaters; — zu seiner Gerechtigkeit, zu seinem Leben und zur Seligkeit seines ewigen Himmelreichs — durch den treuen und ehrfurchtsvollen Gebrauch seiner Gnadenmittel.

Elfte heilige Vorschrift:

Liebe und achte dich selbst, wie ein erlöseter und geheiligter Christ sich selbst lieben darf und soll; und sorge für dein ganzes wahres Wohl unter Gottes Gnade und mit seiner Hülfe.

Zwölfte heilige Vorschrift:

Sorge in christlich-tugendhafter Selbstliebe für das Leben und die Gesundheit deines Körpers, für dein Eigenthum und für die Ehre deines Namens, doch stets unter Gottes Gnade und Hülfe.

Dreizehnte heilige Vorschrift:

Sorge in christlich-tugendhafter Selbstliebe für deine Erkenntnisse und Einsichten, daß sie Wahre, Nützliche und Heilsame seien; für dein Herz, daß es, von bösen Lüsten frei, immer frömmer; für deinen Willen und all dein geistig Wesen in dir, und all dein Thun und Lassen, daß es immer besser und geheiligter werde; — doch dieses Alles stets nur durch Gottes, des heiligen Geistes, Gnade und Hülfe.

Vierzehnte heilige Vorschrift:

Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst! Sei wohlgesinnt, mild und gütig gegen Jedermann; auch gegen deine Feinde.

Fünfzehnte heilige Vorschrift:

Sorge in christlich-tugendhafter Nächstenliebe für das Leben und die Gesundheit, für das Eigenthum und die Ehre deines Nächsten; — für sein Seelenwohl, so viel du kannst; daß du nach deinen Kräften ihn weiser, besser und zufriedener machest.

Sechzehnte heilige Vorschrift:

Sei in deiner Nächstenliebe redlich, aufrichtig und stets wahrhaftig; ein Feind der Lügen und der Heuchelei.

Siebenzehnte heilige Vorschrift:

Uebe in deiner Nächstenliebe Gerechtigkeit und Billigkeit; sei freundlich und bescheiden, friedfertig und versöhnlich; sei dankbar gegen Jedermann, der Gutes dir erwiesen; und bete für das Heil aller Menschen.

Achtzehnte heilige Vorschrift:

Achte und ehre deinen Freund; — achte und liebe, wenn du in die Ehe getreten bist, mit stets gleicher Treue deinen Ehegatten; — liebe und besorge, wenn du Vater oder Mutter bist, mit Aufopferung und Vermahnung zum Herrn deine Kinder.

Neunzehnte heilige Vorschrift:

„Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat!" — Geschwister und Verwandte! liebet euch mit Treue und in Frieden! — Ihr Dienenden! seid gehorsam euren Herren; nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Diener Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen.

Zwanzigste heilige Vorschrift:

Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, und dem Gesetze, das zur Gerechtigkeit und Ordnung, und zum Wohlstande des Vaterlandes gegeben ist! — Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen! Die Aeltesten der Gemeine Christi, die wohl vorstehen, halte man zwiefacher Ehre werth; besonders die da arbeiten im Wort und in der Lehre.

---

30) Wie stellen wir uns zu unserer Uebung der christlichen Gottseligkeit das Vorbild unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi vor Augen?

Wir stellen uns zu unserer Uebung der christlichen Gottseligkeit das Vorbild unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi also vor die Augen unserer Seele:

Jesus Christus, unser Herr und Heiland ist uns das höchste Vorbild unserer Heiligung, das Musterbild aller Gerechtigkeit, aller Tugend, aller Pflichtleistung in seinem Leben und Wandel auf Erden, das vollkommene Beispiel des lebendigen Glaubens und der lebendigen Liebe in Gottes heiligem Willen, sowie des reinsten Gehorsams; der Erfüller nicht allein des ganzen heiligen Gesetzes Gottes, sondern auch das in's irdische Leben getretene göttliche Gesetz selbst — in dem Grundgebote der Liebe; ja Er ist die offenbarte Wahrheit und Liebe Gottes des Vaters.

In allen Theilen der Heiligung ist Er unser einiges höchstes Vorbild für unsere treueste Nachfolge; — im Thun und Leiden; in Sanftmuth und Demuth, im Glauben und Gehorsam, in Hoffnung und Liebe.

Ob Er wohl Gott gleich war, entäußerte Er Sich selbst, nahm Menschengestalt an und ward uns Menschen gleich; doch ohne Sünde.

Er zeigte in Sich das vollkommenste Muster der Gottes- und Menschenliebe.

Seine Liebe zu Gott, dem Vater, hat Er bewiesen durch den demüthigsten Glauben und Gehorsam — bis in die schwersten Leiden und in den blutigen Tod am Kreuze. Seine ganze Ehre war die, den Willen Dessen zu thun, der Ihn gesandt hatte.

Seine Liebe zu den Menschen hat Er bewiesen unaufhörlich in seinem ganzen Wandel auf Erden. Jedes seiner Worte und Werke hatte das Heil der Menschen zur Absicht. Die Wahrheit seiner Menschenliebe bewährte Er in allen seinen unzähligen Wohlthaten. Auch seine Warnungen und Strafen waren Zeugnisse seiner Liebe. Seine Liebe war langmüthig und freundlich, voll Geduld und Nachsicht mit den Schwachen, und schloß Keinen aus, auch den Geringsten nicht, auch nicht die Feinde.

Er hat für uns gelitten und uns ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fußtapfen; — auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; — und stets aufsehen auf Ihn, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Wer in Ihm bleibet, der bringet viele Frucht; und ohne Ihn können wir Nichts thun; der da sprach: „Ein Beispiel habe Ich euch gegeben, daß ihr thut, wie Ich gethan habe.“

„So ihr solches wisset, selig seid ihr, so ihr's thut.“

---

31) Wenn du nun auf deinen ganzen christlichen Glauben, deine Hoffnung in Christo Jesu, und deine Liebe in dem Herrn und Heilande zurückblickst, wie bekennst du dann die christliche Wahrheit des Evangeliums?

Wenn ich unsern christlichen Glauben, unsere christliche Hoffnung und Liebe ansehe: so bezeuge ich die christliche Wahrheit des Evangeliums mit diesem Bekenntnisse:

> „Daß ich mit Leib und Seele, beides im Leben und im Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilandes, Jesu Christi, eigen bin, der mit seinem theuren Blute für alle meine Sünden vollkömmlich bezahlet, und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöset hat, und also bewahret, daß ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupte fallen kann, ja auch mir Alles zu meiner Seligkeit dienen muß, darum Er mich auch durch Seinen heiligen Geist des ewigen Lebens versichert, und Ihm forthin zu leben von Herzen willig und bereit macht.“

32) Wie bezeugst du dieses aber mit den Worten des Apostels Johannes?

Ich bezeuge dieses mit Johannis, des Apostels, Worten also:

„Ihr Lieben, so uns unser Herz nicht ver-
„dammet, so haben wir eine Freudigkeit zu **Gott.**

„Und das ist sein Gebot, daß wir glauben an
„den Namen **seines Sohnes Jesu Christi**; und lie-
„ben uns unter einander, wie Er uns ein Gebot
„gegeben hat.

„Und wer seine Gebote hält, der bleibet in „Ihm, und Er in ihm. Und daran erkennen wir, „daß Er in uns bleibet: — an dem **Geist**, den Er „uns gegeben hat."

1. Joh. 3, 21. 23. 24.

33. Wie betest du zum Schlusse mit dem Apostel Paulus?

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi,
und die Liebe Gottes,
und die Gemeinschaft des heiligen Geistes,
sei mit uns Allen.
Amen.

2. Kor. 13, 13.

1.

Inhalt dieses evangelischen Bekenntnisses.

Das evangelische Bekenntniß besteht in vier Hauptstücken:

Erstes Hauptstück: Die heilige Taufe und das Wort Gottes.

Zweites Hauptstück: Der Glaube und die Hoffnung der Christen. (Gott; — die Schöpfung; — der Mensch; — die Erlösung; — die Heiligung; — die Seligkeit.)

Drittes Hauptstück: das Reich Gottes und Christi, und die Gnadenmitttel des heiligen Geistes in demselben.

Viertes Hauptstück: Die Liebe der Christen, und ihr geheiligter Wandel.

2.

Erklärende Sprüche und Stellen der heiligen Schrift für das vorstehende evangelische Bekenntniß, aus welchen es entnommen ist, — zum Nachschlagen, Nachlesen und Begründen.

Zu Frage 1—4 und 16.

Joh. 3, 3. 5. Gal. 3, 26, 27. Ap. Gesch. 8, 26—39. 10, 46—48. 16, 14. 15. 32—34. Röm. 6, 3. 4. Tit. 3, 5—7. 1. Petr. 3, 21. 2. Kor. 7, 1. Röm. 6, 13. 1. Joh. 3, 2—6. (1. Mos. 17, 10.)

Zu Frage 5, 6 und 15.

Hebr. 1, 1. 2. 2. Petr. 1, 19, 21. 1. Kor. 2, 10. 1. Theſſ. 2, 13. Hebr. 8, 8. 9. 13. Joh. 1, 17. Gal. 3, 21—26. Röm. 9, 4. 8, 3. 4. Joh. 5, 39. Matth. 5, 17. 18. Joh. 6, 63. 1. Petr. 1, 25. Hebr. 4, 12. 13. Josua 1, 8. Luc. 11, 28. 2. Tim. 3, 15—17. Jak. 1, 21. Pſ. 119, 104. 105. 89—92. 129—140. 9. Pſ. 19, 8. 9. Micha 6, 8.

Zu Frage 7.

Hebr. 11, 1. 6. Röm. 10, 10. 14. 17. 4, 20. 21. 1. Joh. 5, 9. 10. Joh. 6, 29. 44. — — 1. Tim. 6, 16. Joh. 1, 18. 4, 24. Matth. 5, 48. 2. Mos. 3, 14. Off. Joh. 17, 14. Jer. 10, 16. Matth. 6, 8. Hebr. 4, 13. Pſ. 139, 1—4. 94, 9. Ap. Gesch. 15, 18. Röm. 11, 33. 34. Pſ. 104, 24. Jeſ. 28, 29. Hiob 12, 13. Joh. 17, 17. Pſ. 33, 4. 119, 89. 90. 2. Kor. 1, 20. 1. Joh. 4, 16. Epheſ. 3, 15. 1. Tim. 2, 4. Joh. 3, 16. Jak. 1, 17. Pſ. 33, 5. 106, 1. 145, 9. Röm. 11, 22. 1. Joh. 4, 9. Tit. 3, 4. Hebr. 8, 12. Pſ. 103, 8. Luc. 6, 36. Pſ. 86, 15. Math. 5, 45. 2. Petr. 3, 9. Röm. 2, 4. 1. Mos. 17, 1. Pſ. 115, 3. 77, 15. 135, 6. 33, 8. 9. Hiob 38. Ap. Gesch. 17, 27. 28. Pſ. 139, 7—12. Jer. 23, 23. 24. 1. Petr. 1, 15. 16. Pſ. 5, 5. 5. Mos. 32, 4. Off. Joh. 16, 5. Röm. 2, 6—11. Gal. 6, 7. Pſ. 37, 37. 145, 17. Ap. Gesch. 17, 24. 25. Röm. 11, 35. 36. Jak. 1, 17. Pſ. 102, 28. 90, 2. 145, 3.

1. Tim. 1, 17. 2. Petr. 3, 8. 1. Tim. 6, 15. 16. Ps. 16, 11. Joh. 17, 24. — — Marc. 12, 29. Jes. 44, 6. Joh. 17, 3. 1. Joh. 5, 6—8. Matth. 3, 16. 17. 28, 19. Joh. 14, 16. 15, 26. 1. Kor. 12, 4—6. 1. Petr. 1, 1. 2. Ephes. 2, 18.

Zu Frage 8.

Matth. 11, 25—27. 1. Joh. 3, 1. Ephes. 4, 6. Off. Joh. 4, 11. Röm. 1, 20. 1. Mos. 1. und 2. Ps. 33, 6. Hebr. 11, 3. Jer. 10, 12. Hebr. 3, 4. Matth. 6, 26 bis 29. Ap. Gesch. 14, 17. 17, 25. 28. 1. Mos. 8, 22. Ps. 104, 13. 14. 145, 15. 16. 148, 1—6. Hiob 10, 12. Matth. 10, 29. 30. Röm. 8, 35—39. 14, 7. 8. Ps. 103, 19. 121, 2. 3. 1. Mos. 50, 20. 1. Sam. 2, 7. Röm. 8, 28. Hebr. 12, 5. 6. 11. Röm. 5, 3—5. Jes. 26, 16. 2. Kor. 4, 17. 18. Ps. 37, 5. 103, 13. 147, 5. Jes. 55, 8. 9. 1. Kor. 13, 9—12. Ps. 91, 11. 12. Hebr. 1, 14. Kol. 1, 16. Ps. 68, 18. Dan. 7, 10. Matth. 26, 53. Luc. 2, 9. 13. 2. Petr. 2, 4. 1. Joh. 3, 8. Joh. 8, 44.

Zu Frage 9.

1. Mos. 2, 7. (15—24.) Ps. 139, 14. Matth. 10, 28. 1. Mose 1, 27. Ephes. 4, 24. 1. Mos. 1, 31. Pred. 7, 30. Röm. 5, 12. 6, 23. 8, 29. Joh. 3, 6. Phil. 3, 21. Jak. 1, 13—15. 1. Joh. 3, 4. Röm. 3, 20. 7, 7. Matth. 15, 19. 20. 1. Mos. 2, 16. 17. 3, 6. 1. Mos. 3. Röm. 5, 12. 7, 7. 18. 8, 6. 7. 7, 22. 23. Gal. 5, 17. 1. Mos. 8, 21. Röm. 3, 23. 1. Joh. 1, 8. Matth. 12, 36. Jak. 4, 17. Ps. 19, 13. Joh. 8, 34. 2. Tim. 3, 13. Röm. 1, 18. 1. Kor. 6, 9. Röm. 6, 23. Jes. 48, 22. 5. Mos. 27. 26. Jak. 2, 10. Ps. 5, 5—7. 7, 12. Röm. 3, 12. Luc. 12, 47. 48. Ps. 25, 17. 18. (Die 7 Bußpsalmen sind: Ps. 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.) Röm. 7, 24, 25. 1. Theff. 5, 9. Ephes. 1, 3—7.

Zu Frage 10.

Joh. 3, 16. Luc. 19, 10. 1. Joh. 4, 9. 1. Tim. 2, 5. 6. 1, 15. Ap. Gesch. 4, 12. 1. Kor. 1, 30. Röm. 1, 1—4. Joh. 1, 1—4. 14. Gal. 4, 4. 5. Röm. 9, 5. 1. Joh. 5, 20. Joh. 10, 30. 12, 44. 45. Matth. 11, 27. 16, 16.

17. 26, 63. 64. Joh. 17, 5. 5, 23. Matth. 28, 18. 1. Tim. 3, 16. Kol. 2, 9. 1, 15. Hebr. 1, 2. 3. 6. Matth. 1, 21. Luc. 2, 21. Joh. 1, 9. 11. 12. 16. 40. 41. 5, 39. Ap. Gesch. 10, 43. 1. Petr. 1, 10, 11. Joh. 6, 69. Phil. 2, 6—11. Matth. 2, 5. 6. Luc. 2, 10. 11. (1—52.) Matth. 3. Joh. 1, 19—34. Matth. 4, 1—11. 12—25. 10, 2—4. Ap. Gesch. 9, 1—22. Joh. 8, 12. Matth. 20, 28. 24, 14. Luc. 13, 29. 18, 31—33. Joh. 10, 16. Matth. 26. und 27. Marc. 14. und 15. Luc. 22 und 23. Joh. 18 und 19. Matth. 28, 5. 6. Ap. Gesch. 13, 30. 31. Luc. 24, 50. 51. Ephes. 1, 20—23. Ap. Gesch. 1, 11. Joh. 5, 26. 27. Röm. 14, 9. Ap. Gesch. 10, 42. Ap. Gesch. 17, 31. Ephes. 1, 3—7. 2. Kor. 1, 10. 2. Tim. 4, 18. Gal. 3, 13. Hebr. 2, 15. Joh. 3, 17. Jes. 53, 5. 1. Petr. 2, 24. 1. Theff. 1, 10. 1. Kor. 15, 55. 57. 1. Mos. 3, 15. 1. Joh. 3, 5—8. Hebr. 2, 14. 15. 1. Petr. 1, 18. 19. 1. Joh. 1, 7. Joh. 14, 6. 8, 31. 32. Matth. 11, 28—30. 1. Petr. 2, 21—23. Hebr. 10, 14. 18. 9, 24—28. Röm. 5, 10. Joh. 1, 29. Hebr. 7, 26. 27. 1. Joh. 2, 1. 2. 1. Petr. 3, 18. Röm. 8, 31. 32. 2. Kor. 5, 19. 20. Ap. Gesch. 8, 30—35. Gal. 2, 20. Kol. 2, 6. 7. 2. Kor. 5, 15. Röm. 8, 9. Joh. 15, 9. 10. Tit. 2, 14. Joh. 12, 46. 49. 50. 7, 16. 17. Matth. 24, 35. Ephes. 1, 13. Röm. 1, 16. Joh. 5, 36. 16, 30. 8, 46. 4, 34. 8, 29. 13, 15. 1. Joh. 2, 6. Phil. 2, 6. Kol. 1, 13.

Zu Frage 11.

Joh. 14, 16. 17. 16, 13. Luc. 24, 49. Matth. 10, 19. Ap. Gesch. 1. 5. Kap. 2. Marc. 16, 20. Ap. Gesch. 2, 43. 12, 24. Röm. 8, 14. 15. 1. Kor. 12, 3. 4. 11. Ps. 51, 12. 13. Ap. Gesch. 2, 38. 16, 31. Marc. 1, 14. 15. Matth. 3, 1. 2. 8. Ap. Gesch. 17. 30. 20, 21. 2. Theff. 2, 14. Hebr. 3, 7. 8. 1. Theff. 4, 7. 8. Röm. 6, 13. 12, 1. 8. 9. Ephes. 4, 30. 2. Kor. 4, 6. Ephes. 1, 12—19. 1. Kor. 2, 12. Ps. 19, 9. 119, 105. Joh. 3, 1—21. 2. Kor. 5, 17. 1. Kor. 6, 11. Phil. 2, 13. Matth. 9, 13. Ap. Gesch. 3, 19. Tit. 2, 11. 12. Jes. 55, 7. Hes. 33, 11. Jer. 3, 13. Luc. 15, 21. 1. Joh. 1, 9. 2. Kor. 7, 10. Ps. 51, 19. 3. 5. Jes. 1, 16. 17. Röm. 12, 9.

Gal. 6, 3. 4. Ap. Gesch. 16, 31. Phil. 3, 9. Ephes. 2, 8. Gal. 2, 16. Röm. 11, 6. 5. 1. Ephes. 3, 12. Gal. 3, 26. Joh. 1, 16. 1. Tim. 1, 15. Röm. 14, 8. Joh. 5, 24. Röm. 1, 16. 17. 1. Joh. 5, 4. Röm. 8, 17. Gal. 5, 6. Jak. 2, 17. 26. Matth. 7, 17. 20. Hebr. 10, 16. 3, 14. Ephes. 2, 10. 1. Theff. 5, 18. 1. Kor. 13, 13. 1. Kor. 12, 4—7. Phil. 1, 6. Röm. 14, 23. Hebr. 11, 6. Gal. 6, 22. Röm. 3, 24. 25. 28. Ephes. 2, 8—10. Luc. 17, 10. Marc. 10, 17—30. Röm. 10, 2—4. 1. Kor. 3, 16. Tit. 2, 14. Hebr. 12, 14. 1. Petr. 5, 10. Röm. 8, 33. 34. 2. Tim. 1, 13. 14.

Zu Frage 12.

Hebr. 6, 11. 1. Petr. 3, 15. Röm. 5, 12. 18. 6, 23. Ps. 9, 3. 10. 1. Kor. 15, 55—57. 2. Kor. 5, 4. 5. 15, 19. (Luc. 16, 19—31. 23, 43.) 1. Mos. 3, 19. Pred. 12, 7. Matth. 10, 28. 1. Kor. 5, 1. Off. Joh. 14, 13. Matth. 5, 12. Joh. 11, 25. 17, 24. Röm. 8, 23. 24. 17. 1. Kor. 6, 14. Phil. 1, 21. 23. 1. Petr. 1, 3. 4. Joh. 5, 27—29. 6, 32. 39. 40. Marc. 12, 18—27. Luc. 20, 35—38. 2. Kor. 4, 14. Phil. 3, 20. 21. 1. Kor. 15, 42—44. 49. 50. 53. (1. Kor. 15. und Matth. 17.) Matth. 24, 36. 42. 37—51. 25, 1—13. 1. Kor. 4, 5. Matth. 12, 36. 2. Kor. 5, 10. Röm. 2, 11. Pred. 12, 14. Matth. 25, 34. Joh. 16, 22. 1. Joh. 3, 2. 1. Petr. 5, 10. Off. Joh. 21, 4. Matth. 25, 41. 45. 46. Luc. 16, 23. 24. 2. Theff. 1, 3—10. Gal. 6, 7. 8. 2. Petr. 3, 13. Luc. 21, 33. Matth. 7, 21—23. 5, 3. Joh. 6, 47. 1. Tim. 4, 7. 8.

Zu Frage 13 und 14.

Matth. 13. Luc. 14, 16—24. Matth. 21, 33—43. 20, 1—8. Joh. 10, 14—16. Matth. 25, 1—12. Luc. 12, 36—46. 19, 12—26. 15, 3—32. 8, 5—8. 13, 6—9. 29. 6, 47—49. Matth. 7, 13. 14. 8, 11. 12. 5, 3—12. 4, 17. 6, 33. Joh. 18, 36. Luc. 17, 20. 21. Ephes. 5, 23. 25—27. 4, 15. 16. 2, 19—22. Röm. 12, 4. 5. Ap. Gesch. 2, 47. Joh. 10, 16. Matth. 23, 8. 1. Kor. 3, 11. Hebr. 13, 8. Kol. 1, 17—19. Ephes. 1, 22. 23. 2. Tim. 2, 19. Hebr. 11, 1. Ephes. 4, 3—6.

(Zu Frage 15 und 16 siehe oben bei Frage 5 und 6 und 1—4.

Zu Frage 17—19.

Matth. 26, 26—28. Marc. 14, 22—24. Luc. 22, 19. 20. 1. Kor. 11, 23—26. (2. Mos. 12, 3—20. 1. Kor. 5, 7.) Gal. 3, 15. 1. Kor. 10, 16. Joh. 6, 54—56. Hebr. 9, 25—28. 10, 14. 18. Joh. 19. 30. Ap. Gesch. 2, 46. 47. 1. Kor. 10, 17. Joh. 13, 1—17. 34. 35. Ephes. 5, 2. Röm. 10, 9. 10. 4, 7. 1. Kor. 12, 13. Kol. 2, 6. 7. Ps. 5, 14. 103, 1—4. 119, 106. 1. Joh. 3, 16—18. (2 Sakramente: 1. Kor. 12, 13. 1. Joh. 5, 6. 8. Gal. 5, 1—6. Röm. 6, 3. 4. 1. Kor. 5, 7. 11, 24.)

Zu Frage 20—22.

Röm. 8, 15. 16. 26. Ps. 19, 15. 50, 15. Phil. 4, 6. 1. Tim. 2, 1. 2. Ephes. 6, 18. 3, 20. 21. Matth. 7, 7. 8. Ps. 145, 18. 19. 65, 3. 66, 20. Phil. 1, 4. 1. Joh. 3, 21. 2, 28. 5, 14. Matth. 7, 11. 6, 33. Phil. 4, 6. Joh. 4, 24. Kol. 3, 17. Joh. 14, 13. 14. 16, 23. 24. Jak. 1, 5—7. 5. 16. Matth. 26, 39. Jak. 4, 3. Matth. 6, 7. Ps. 92, 2. 3. 63, 7.

Matth. 6, 9—13. Luc. 11, 1—4. — Gal. 3, 26. Röm. 8, 15. — Luc. 1, 49. Joh. 6, 3. 17, 17. 26. 1. Petr. 3, 15. 2, 9. — Marc. 1, 15. Kol. 1, 13. Matth. 7, 21. Röm. 14, 17. 18. 2. Petr. 1, 5—7. 11. — Joh. 6, 40. 1. Thess. 4, 3. Hebr. 10, 36. 13, 21. Matth. 26, 39. 42. — Jak. 1, 17. Matth. 6, 34. 2. Thess. 3, 10—12. 1. Tim. 6, 6—8. — Röm. 4, 7. 8. Matth. 26, 28. 18, 23—35. 6, 14. 15. 5, 44. 45. Röm. 12, 19—21. — 1. Kor. 10, 13. 1. Petr. 4, 12. 1, 6. 7. Röm. 8, 28. 1. Joh. 3, 8. Jac. 1, 13—15. Ephes. 5, 15. 16. 3, 14. 16. 6, 10—13. — 1. Petr. 4, 1. 2. 15. 16. Luc. 18, 7. 8. 2 Tim. 4, 18. — 1. Chron. 30, 12. 13. Matth. 7, 7—11. 1. Joh. 5, 14. 2. Kor. 1, 20.

Zu Frage 23.

Matth. 18, 20. 21, 12. 13. Ap. Gesch. 1, 14. 2, 42. 44—47. 4, 32. 6, 2. 13, 1—3. Hebr. 10, 25. 1. Tim. 4, 13. 1. Kor. 11, 20. 23—26. 33. 34. 14, 4, 5, 12. 28. 40. Ephes. 5, 27. 2, 21. 1. Tim. 3, 1—5. Pred. 4, 17. Ps. 26, 8. 12. 95, 6. 143, 10. 27. 4. 84, 2—5.

11. 118, 24. 119, 82. 98. 99. 103. 105. 116. 130. 165. 1. Tim. 4, 8.

Matth. 10. Joh. 20, 21—23. Matth. 16, 15. Ap. Gesch. 2. Matth. 18, 15—17. 7, 6. Marc. 16, 15. Matth. 28, 19. Ephes. 4, 7—16. Luc. 10, 16. Ap. Gesch. 20, 27. 28. 31. 1. Kor. 3, 9. 4, 1. 2. Kor. 3, 1—18. 1. Petr. 5, 1—4.

Zu Frage 24 und 25.

Röm. 8, 14. 15. Gal. 5, 6. 3, 24. 25. Röm. 14, 23. 1. Tim. 1, 5. Röm. 13, 10. Joh. 13, 15. 34. 35. Jak. 2, 10—26. 1. Joh. 4, 8. 16. Kol. 1, 10. 3, 2. 2. Petr. 1, 5—8. Ps. 40, 9. 1. Joh. 5, 3. 5. Mos. 8, 6. Matth. 7, 21. 5, 17.

Zu Frage 26, 27 und 28.

2. Mos. 20, 2—17. und 5 Mos. 5, 6—21. (Geschichte der Gesetzgebung auf Sinai: 2. Mos. 19, 9. 10. 11. 16—19. 5. Mos. 4, 11. 2. Mos. 19, 19. 20. 5. Mos. 4, 12. 2. Mos. 31, 18. 32, 15. 16. — 2. Mos. 3, 1—10. 19, 1—8. 5. Mos. 6, 1—25. 11, 7. 28. 2. Mos. 32, 1—4. 17—24. 34, 1—14.) — 1. Tim. 1, 8. Joh. 1, 17. Matth. 5, 17. Röm. 10, 4. Kol. 2, 16. 17. Matth. 5, 21. 22. 19, 1—11. Gal. 3, 24. Hebr. 8, 4—13. — Matth. 22, 37—40.

Zu Frage 29.

1. Tim. 1, 5. 1. Joh. 4, 16. 19. 5, 2. 3. Ephes. 1, 4. 5. 5, 1. 2. Ps. 18, 2. 3. 1. Joh. 4, 18. 19. Joh. 17, 21.

Pred. 12, 13. Ps. 33, 8. Off. Joh. 15, 4. Ap. Gesch. 10, 35. Ps. 111, 10. 86, 11. 3. Mos. 19, 39. 1. Joh. 5, 21. 5. Mos. 6, 13. Hebr. 6, 16. 3. Mos. 19, 12. Hebr. 10, 30. 31. Gal. 6, 7.

Luc. 17, 10. 1. Kor. 15, 10. 4, 7. 2. Kor. 10, 17. 18. Röm. 9, 20. 1. Petr. 5, 5. 6. 1. Mos. 18, 27. 32, 10. Spr. Sal. 16, 5. 1. Sam. 3, 18. Hiob. 1, 21. Matth. 26, 39.

Matth. 6, 26. 31. 32. 1. Petr. 5, 7. Röm. 12, 12. Ps. 23, 4. 34, 9. 118, 8. 37, 5. 73, 25. 26. 28. 46, 2—4. Jes. 41, 10. 2. Kor. 4, 8. 9. Ps. 42, 12. 62, 9. 11.

1. Joh. 5, 3. Jak. 1, 22. 5. Mos. 8, 6. 1. Sam. 15, 22. Ps. 40, 9. Luc. 22, 42. 1. Petr. 4. 19. Hebr. 10, 36.

Ephes. 5, 20. Ps. 106, 1. (Sir. 50, 24.) Röm. 12, 1. 2. Ps. 103, 1. 2.

Matth. 6, 9. Kol. 4, 1. 1. Theß. 5, 17. Luc. 18, 1—7. Matth. 7, 7. 8. Luc. 22, 40—45. 1. Tim. 4, 4. 5. Marc. 11, 25. Ps. 50, 14. 15. 23. 63, 7.

Joh. 4, 23. 24. Matth. 4, 10. 1. Petr. 2, 5. Josua 24, 15. Off. Joh. 22, 8. 9. 15, 4. Ap. Gesch. 10, 25. 26. 14, 11—18. 1. Tim. 6, 15. 16. Ps. 92, 2. 3. 34, 4. 63, 6. 7. Kol. 3, 16. Hebr. 10, 25. Ps. 26, 8. Pred. 4, 17. Off. Joh. 1, 10.

Joh. 5, 23. 6, 68. 69. 10, 28. 17, 2. 14, 15. 23. 24. Phil. 2, 9—11. Matth. 28, 18—20. Ap. Gesch. 7, 58. Hebr. 13, 8. 1, 6. Röm. 14, 9. 8, 38. 39. Joh. 15, 4. 6. Off. Joh. 5, 12.

2. Tim. 1, 13. 14. Ap. Gesch. 2, 38. 39. Röm. 8, 14. 15. 1. Kor. 12, 3. 4. 11. Spr. Sal. 23, 26. Ps. 119, 36. 32. 2. 10. 2. Kor. 13, 13. (Matth. 12, 31. 32. Hebr. 10, 26—31. 6, 4—12. 1. Joh. 5, 16.)

Matth. 22, 39. 7, 12. 1. Kor. 6, 19. 20. 1. Petr. 2, 9. Ephes. 1, 5. 6.

Ephes. 5, 29. (Sir. 37, 30. 30, 15. 38, 1. 9. 12. 9, 23. 3, 27.) 2. Tim. 2, 22. Sp. Sal. 24, 8. Luc. 21, 34. Ephes. 5, 18. 3—5. 1. Petr. 2, 11. 12. Hebr. 13, 4. (Sir. 23, 4—6.) 1. Theß. 4, 11. Spr. Sal. 28, 19. 13, 11. Joh. 6, 12. Luc. 12, 15. 1. Tim. 6, 9. 10. 6—8. Ps. 37, 16. Matth. 6, 24. (1. Mos. 1, 28. Ps. 8, 7—11. Spr. Sal. 12, 10.) Phil. 4, 8. 1. Theß. 5, 22. 1. Petr. 2, 12. Luc. 10, 20. 7—11. 9, 46—48. 2. Kor. 10, 18. Spr. Sal. 27, 2. Gal. 5, 26.

Matth. 16, 26. 6, 33. Spr. Sal. 24, 14. 16, 16. 1. Theß. 5, 21. Kol. 1, 11. Ephes. 5, 17. 2. Petr. 3, 18. Tit. 2, 11. 12. 1. Tim. 6, 11. 12. Röm. 8, 14. Matth. 26, 41. Ephes. 5, 15. 1. Petr. 5, 8. 9. 1. Kor. 10, 12. Matth. 16, 24. Röm. 6, 12. 2. Kor. 7, 1. Gal. 5, 24. Matth. 5, 8. 1. Tim. 5, 22. (Tob. 4, 6.) 1. Tim. 4, 7. 8. 6, 3. 6, 11. Kol. 1, 12. 13.

Matth. 22, 39. 7, 12. Gal. 5, 14. Röm. 13, 10. 1. Joh. 4, 7. 20. 21. 1. Kor. 13, 4—7. Phil. 2, 3. 4. 2. Petr. 1, 7. 1. Joh. 3, 18. Mal. 2, 10. 1. Kor. 8, 6. Joh. 13, 34. 35. 1. Tim. 1, 5. Matth. 5, 44. 45. Luc. 10, 29—39. 23, 34. Röm. 12, 20. 21. 1. Sam. 26, 1—18. Ap. Gesch. 7, 58. 59. 1. Joh. 2, 9. 11. 3, 15. 4, 20. Jak. 3, 13—18. 1, 19—21.

1. Petr. 4, 10. 2. Mos. 20, 13. 1. Mos. 9, 6. 1. Petr. 4, 15. Jes. 56, 1. Luc. 6, 36. Matth. 5, 7. 25, 40. 1. Joh. 3, 17. 18. Jak. 1, 27. 2, 15. 16. Hebr. 13, 16. Ps. 41, 2. Jes. 58, 7. (Tob. 4, 8. 9.) Luc. 16, 10. 2. Mos. 20, 15. 17. Ephes. 4, 28. 3. Mos. 25, 14. 1. Thess. 4, 6. Spr. Sal. 11, 1. 10, 2. Hab. 2, 6. 1. Petr. 3, 10. Ps. 15, 3. 5. (Sir. 5, 16. 17.) Spr. Sal. 9, 9. 10. Ephes. 4, 29. 1. Thess. 5, 11. 14. Röm. 14, 19. Matth. 18, 6. 7. 5, 16. 12, 36.

2. Mos. 20, 16. Ephes. 4, 25. Matth. 10, 16. 1. Chron. 30, 17. Spr. Sal. 12, 22. Pred. 5, 3. 4.

1. Petr. 3, 8. Sach. 7, 9. Matth. 7, 3—5. Phil. 4, 5. Röm. 15, 1. Gal. 6, 1. 2. Jak. 4, 11. Ps. 1, 1. Kol. 3, 12. Ephes. 4, 31. 32. Röm. 12, 10. 15. Phil. 2, 5. Spr. Sal. 16, 24. (Sir. 11, 2.) Matth. 5, 9. 23. 24. 6, 14. 15. 18, 21. 22. Luc. 17, 3. 4. Röm. 12, 17. 18. Ephes. 4, 3—6. 26. 32. 1. Petr. 3, 9. Jak. 1, 20. 1. Thess. 5, 18. Spr. Sal. 17, 13. Luc. 17, 11—19. Phil. 4, 10. 1. Sam. 22, 20—23. 1. Tim. 2, 1. 2. Joh. 17. Ephes. 1, 15—19. 3, 14—17. 2. Kor. 1, 10. 11.

Spr. Sal. 17, 17. (Sir. 25, 12. 6, 14. 16. 22, 28. 29. 27, 18.) 2. Sam. 1, 26. Luc. 1, 36. 39. 40. Joh. 15, 12 ff. 13, 17 ff. 11, 3. 33. 36. Kol. 3, 19. Ephes. 5, 22. 23. 2. Mos. 20, 14. Hebr. 13, 4. (Matth. 19, 3—8. Marc. 10, 9.) Ephes. 6, 4. (Sir. 30, 13.)

Ephes. 6, 1—3. Spr. Sal. 1, 8. (Sir. 3, 9. 10. 14. 15.) 2. Mos. 20, 12. Spr. Sal. 30, 17. Ps. 133, 1. 1. Mos. 13, 8. Kol. 4, 1. (Sir. 7, 22. 23. Tob. 4, 15.) Kol. 3, 22. 23. Tit. 2, 9. 10. 1. Petr. 2, 18. (1. Mos. 24, 1—12. Math. 8, 5—13. Phil. 12—18.)

Röm. 13, 1—7. Matth. 22, 21. Tit. 3, 1. 2. Chron.

19, 6. 7. Jer. 29, 7. Pſ. 85, 8—14. 1. Theſſ. 5, 12. 13. 1. Tim. 5, 17. Hebr. 13, 17. Gal. 6, 6. Ap.-Geſch. 20, 17—38.

Pſ. 33, 13—15. 143, 10. 25, 10.

Zu Frage 30.

1. Petr. 2, 21—24. 1. Joh. 2, 6. Joh. 15, 10—14. Gal. 2, 20. 1. Kor. 6, 17. Kol. 1, 27. 3, 4. Gal. 3, 28. 2. Kor. 5, 17. Gal. 6, 15. Phil. 4, 13. 1. Kor. 11, 3. Epheſ. 4, 12. 13. 21. Röm. 6, 4. 5. 8, 11.

Phil. 2, 5—8. Matth. 11, 29. Joh. 13, 15. 4, 34. 1. Joh. 3, 16. Hebr. 12, 1—3. Matth. 20, 20—28.

Joh. 4, 34. 9, 4. 2, 13—16. 7, 16. Matth. 26, 39—44. Joh. 10, 17. 18. 8, 50. 2. Kor. 8, 9. Hebr. 4, 15. 2, 18. Luc. 18, 31—33. Joh. 18, 4. 5. 19, 30.

Matth. 20, 28. 11, 5. 12, 50. 26, 40. 41. Luc. 23, 43. Joh. 15, 13. 19, 26. 27. 13, 1. 1. Petr. 2, 23. Hebr. 12, 2. 3. 1. Joh. 3, 16.

Hebr. 12, 1. 2. Kol. 2, 6. 7. 3, 1. 2. Joh. 15, 4. 5. Röm. 8, 1. 8—11.

Fr. 31—33 finden ihre Erläuterungen in den früheren betreffenden Sprüchen, indem ſie das ſchon Gegebene nur nochmals kurz zuſammenfaſſen.

3.

Verſchiedene andere Eintheilungen, in welche das evangel. Bekenntniß gebracht werden kann.

I.

Eintheilung des Herrn Jeſu Chriſti ſelbſt nach ſeinem Ausſpruche Joh. 4, 24.

Die ganze chriſtliche Lehre beſteht
in zwei Haupttheilen:

Erſter Haupttheil: Gotteserkenntniß
(d. i. Wiſſen von Gott und ſeinem heiligen Worte; und Glauben an Gott und ſein heiliges Wort).

Zweiter Hauptheil: Gottesverehrung
(d. i. Anbetung Gottes; Bleiben und Wachſen in

seiner Wahrheit, seinem Worte und seinem Reiche; und Dienen oder Gehorchen nach seinen heiligen Geboten).

II.

Eintheilung des Apostels Paulus nach 1. Kor. 13, 13.

Die ganze christliche Lehre besteht
in drei Haupttheilen:

Erster Haupttheil: Glaube;
Zweiter Haupttheil: Hoffnung;
Dritter Haupttheil: Liebe.

III.

Eintheilung des kleinen Katechismus Luthers.

Die ganze christliche Lehre besteht
in fünf Hauptstücken:

Erstes Hauptstück: Die heiligen 10 Gebote;
Zweites Hauptstück: Das christliche Glaubensbekenntniß;
Drittes Hauptstück: Das Gebet des Herrn, Unser Vater;
Viertes Hauptstück: Das Sakrament der heiligen Taufe;
Fünftes Hauptstück: Das Sakrament des heiligen Abendmahls.

IV.

Eintheilung des Reformirten Heidelberger Katechismus.

Die ganze christliche Lehre besteht
in drei Haupttheilen:

Erster Theil: Von des Menschen Elend;
Zweiter Theil: Von des Menschen Erlösung;
Dritter Theil: Von der Dankbarkeit.

V.

Eintheilung des biblisch-geschichtlichen Katechismus der unirten Kirche Badens.

Die ganze christliche Lehre besteht:
in zwei Theilen.

Erster Theil: Die christliche Glaubenslehre in sechs Hauptstücken:

Erstes Hauptstück: Von Gott und seinen Eigenschaften.

Zweites Hauptstück: Von der Schöpfung und Vorsehung.

Drittes Hauptstück: Von der Sünde.

Viertes Hauptstück: Von der Erlösung.

Fünftes Hauptstück: Von dem heiligen Geist, seinen Gnadenwirkungen und Gnadenmitteln.

Sechstes Hauptstück: Vom künftigen Leben.

Zweiter Theil: Die christliche Sitten= (oder Pflichten=) Lehre in drei Hauptstücken:

Erstes Hauptstück: Von den Pflichten gegen Gott (die Gottesliebe);

Zweites Hauptstück: Von den Pflichten gegen uns selbst (die Selbstliebe),

Drittes Hauptstück: Von den Pflichten gegen den Nächsten (die Nächstenliebe);

Aufgabe: Wie würden die Fragen und Sprüche des vorstehenden evangelischen Bekenntnisses in diese fünf Formen oder Eintheilungen gebracht werden können? — — Eine geistige Uebung und Einprägung der ganzen heiligen Lehre würde dieses sein. — — Zum Beweis auch, daß wir nicht an Eintheilung und Buchstaben hängen dürfen, sondern an dem Inhalt und Geist.

Joh. 6, 63.

Nachwort.

Der vorstehende Katechismus ist die Frucht eines vieljährigen Studiums der evangelischen Katechismen, der eigenen practischen Uebung, vieler Erfahrung und Forschung, und ist aus der Liebe zu dem Herrn und seiner Kirche unter Gebet und reifer Erwägung in die Fassung gestellt, welche er inne hat.

Die Erwägung, Beobachtung und Probe — und der erste Grundsatz der evangelisch-protestantischen Kirche von der Erkenntnißquelle unseres Bekenntnisses — hat mich bestimmt: 1) das Spruchbuch zu geben, und zwar aus den Sternsprüchen des Katechismus der unirten Kirche Badens — in einer hie und da etwas veränderten Ordnung — aber in dem mehr biblisch-historischen Lehrgange — für die Schüler der I. und II. Klasse der Volksschule, welchen das Wort in Mund und Seele gegeben werden muß; — und dann 2) das evangelische Bekenntniß — als mehr subjective Verarbeitung jenes objectiv gegebenen Lehrstoffes

— nach Art und Weise und oft im Worte der beiden symbolischen Katechismen der evangelisch-protestantischen Kirche (des kleinen Lutherischen und des Heidelberger Reformirten) — für die Schüler der III. Klasse und die Konfirmanden; — ein Bekenntniß aber nicht für Kinder und junge Leute allein, — sondern für alle Kinder Gottes und Jünger Jesu, unseres Herrn und Heilandes, bis an das Ende ihrer Tage auf Erden, und über dieses beschränkte Ziel hinaus.

Meine Ueberzeugung steht fest, daß in dieser zweigestalteten Form (der Objectiven im Spruchbuche, der mehr Subjectiven im Evangelischen Bekenntnisse) der rechte Weg eingeschlagen sei, wie der allseitig befriedigende, „allgemeine evangelisch-protestantische Katechismus", erhalten werden könnte, — und ich danke mit demüthigem Herzen der Gnade und Treue des Herrn diese Einsicht in die geistige Entwickelung der Darstellung seiner heiligen Lehre in seiner großen Gemeine auf Erden! —

Die genaue Verbindung des Objectiven und Subjectiven in der christlichen Lehre und ihrem Bekenntnisse tritt in der Eintheilung des zweiten Haupttheils dieses Katechismus (in dem evangelischen Bekenntnisse) besonders hervor; und zeigt, wie das gegebene Gotteswort in dem dadurch erleuchteten und geheiligten Geiste wiederscheinen und ein Brunnen des Wassers werden solle, der in das ewige Leben quillt (Joh. 7, 38).

Der Verfasser dieses Katechismusentwurfes darf wohl hierbei an seine umfassende Vorarbeit erinnern, welche

er (ohne seinen Namen zu nennen) schon der hochwürdigen Generalsynode Badens im Jahre 1834 widmete, und die den Titel führt:

„Versuch eines allgemeinen evangelisch=christlichen Ka=
„techismus. Von dem Verfasser der „Grundlage zu
„einer allgemeinen evangelisch=christlichen Liturgie.“ Hei=
„delberg, Druck und Verlag von G. Reichard. 1833.
„248 S. in 8.“

Diese mit großer Anstrengung und viel Arbeit gefertigte Schrift kann bei dem gegenwärtigen Katechismus als Sach=repertorium dienen für alle Diejenigen, welche weitere Nachweisung wünschen; — obwohl die Gliederung des Lehrgehalts jener katechetischen Schrift eine andere war und sein mußte.

Noch eine Bemerkung sei mir erlaubt. Die zwei großen Fragen des Bekenntnisses Nr. 22 und 30 sind natürlich nicht zum Auswendiglernen, sondern zum Einüben ihres Gehalts durch Besprechung und zum erwecklichen Lesen bestimmt. — Und über die kleine, aber wichtige Verdeutlichung der Uebersetzung der Einsetzungsworte der heiligen Taufe lese man die gelehrte und fromme Begründung dieser Verdeutlichung nach in:

1) Dr. C. A. Heumann's Erklärung des Neuen Testaments. Erster Theil. (Hannover, 1750.) Seite 522 und 523.

2) Dr. Joachim Lange's Evangelisches Licht und Recht oder Erklärung der heil. 4 Evangelisten. Halle und Leipzig, 1735. Fol. Seite 437.

3) Dr. C. Th. Kuinoel, Commentarius in libros Novi in Testamenti historicos. Vol. I. Ev. Matth. Edit. II. pag. 829.

Wiesloch, im Mai 1852.

Eberhardt.

Eberhardt, Carl

Katechismus der christlichen Lehre für die evangelisch - protestantische Kirche In zwei Abtheilungen

Heidelberg 1852